

N 53° 33' 7" E 006° 45' 0"

BURKANA

DAS MARITIME BORKUM MAGAZIN

Ein Stück
Borkum.



STÜRME, UNTIEFEN & GRUNDSEEN

WRACKS, UNTERGÄNGE UND STRANDUNGEN RUND UM BORKUM

SURFER KÄMPFEN UM IHR REVIER

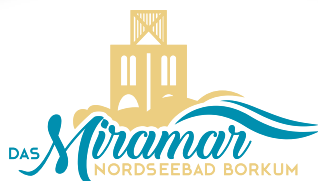
BUNDESVERKEHRSMINISTER WILL SURFEN AUF BORKUM STARK EINSCHRÄNKEN

BORKUMER TRINKWASSER TO GO

STADTWERKE UND WATERTOORN BÖRKUM E.V. ERRICHTEN WASSERSPENDER



Zeit für Gaumenfreuden



Genießen Sie das Abendmenü im Hotel Das Miramar

**...und freuen Sie sich auf außergewöhnliche Gaumenfreuden
in unserem Restaurant.**

**Mit Spezialitäten des Tages überraschen wir Sie
im täglich wechselnden Drei-Gänge-Menü.**

Unser Preis für das Drei-Gänge-Menü beträgt 30 EUR, Getränke sind nicht enthalten.
Wir bitten um Tischreservierung. Unser Restaurant ist von 17:30 bis 21:00 Uhr für Sie geöffnet; Dienstag ist Ruhetag.

Informationen und Buchung unter 0 49 22 / 9 123 0





LIEBE BORKUMERINNEN UND BORKUMER, LIEBE FERIENGÄSTE!

Betrachtet man entsprechende Seekarten, fällt sofort auf, dass im Seegebiet vor Borkum und den Ostfriesischen Inseln zahlreiche Wracks eingezeichnet sind, die hier rund um die Wasserstraßen in teilweise nur wenigen Metern Tiefe auf dem Meeresgrund ruhen. Insgesamt liegen in der Deutschen Bucht bis zu 4.000 Schiffswracks, während in der gesamten Nordsee sogar rund 50.000 vermutet werden. Ob mittelalterliche Koggen, Großsegler, Barken, Personen-, Fracht- und Kriegsschiffe, U-Boote, Fischkutter oder private Yachten – im Laufe der Jahrhunderte sind hier so viele Schiffe versunken, dass der Grund der Nordsee nicht zufällig zu einem der größten Schiffsfriedhöfe zählt.

Grund genug für die BURKANA-Redaktion, diesem Thema in der aktuellen Titelgeschichte einmal nä-

her auf den Grund zu gehen, uns mit besonders tragischen Untergängen und Strandungen vor Borkum zu beschäftigen und die damit zusammenhängende Entstehungsgeschichte von Drinkeldondenkarkhoff, Seezeichen und Seenotrettung zu erzählen.

Besonders tragisch war im Übrigen auch der Untergang der MS Estonia, die im September 1994 sank und 852 Menschen mit in den Tod riss. Zwar ereignete sich das Unglück in der Ostsee, dennoch ist es auch ein wichtiges Thema für Borkum. Denn nicht zuletzt wurde ein Tauch-

unternehmen um den Borkumer Kurt Rohde damit beauftragt, das Schiffswrack zu untersuchen – und dabei zu helfen, die tatsächliche Ursache für die Estonia-Katastrophe zu ermitteln.

Darüber hinaus haben wir uns eingehend mit dem Beitritt Borkums zur UNESCO-Biosphärenregion auseinandergesetzt und kritisch beleuchtet, was die neue Nordsee-Befahrungsordnung für Wassersportler bedeutet. Aber damit noch nicht genug! Ob die Borkumer Lichtwoche, das Borkum Budje im Ostland, der neue Katamaran Nordlicht II, Trinkwasserspender, ein Brief an den Weihnachtsmann oder Burkis Kinderseiten – auf den folgenden Seiten warten viele weitere interessante Themen, die sich zu lesen lohnen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen, einen schönen Winter, frohe Festtage und einen guten Rutsch. Bitte bleiben Sie gesund!

Ihr Burkana-Team





IMPRESSUM



Auflage: 4.000, ISSN 1864-5992
www.burkana.de | USt-Id.: DE 251748531

Verlag und Redaktion: BurkanaVerlag
Hindenburgstr. 77, 26757 Borkum
Tel. 04922 99 00 96 | Fax 04922 99 00 86
E-Mail: redaktion@burkana-magazin.de

Redaktion Berlin: die reporter / iideenreich GmbH
Düsseldorfer Str. 47, 10707 Berlin
Telefon: 030 886 806 06
E-Mail: redaktion@die-reporter.info

Chefredakteur: Patrick Schneider
Herausgeber: BurkanaMedia
Grafik/Layout: Patrick Burth, Crocy, Dominik Schneider
Redaktion: Wolf Schneider
Lektorat: Ulrike Schneider
Fotos: Deutsches Schifffahrtsmuseum/Projekt
„North Sea Wrecks“, AG Ems,
RS Diving Contractor, Stadtwerke Borkum,
Kystlys, Torsten Dachwitz, Jörg Zogel,
Jessica Wagner, Sarah Theilen, Daniel Wilms,
Sabine Homering, Christian Fink, Pixabay,
Martin Elsen/nord-luftbilder

Inserenten:

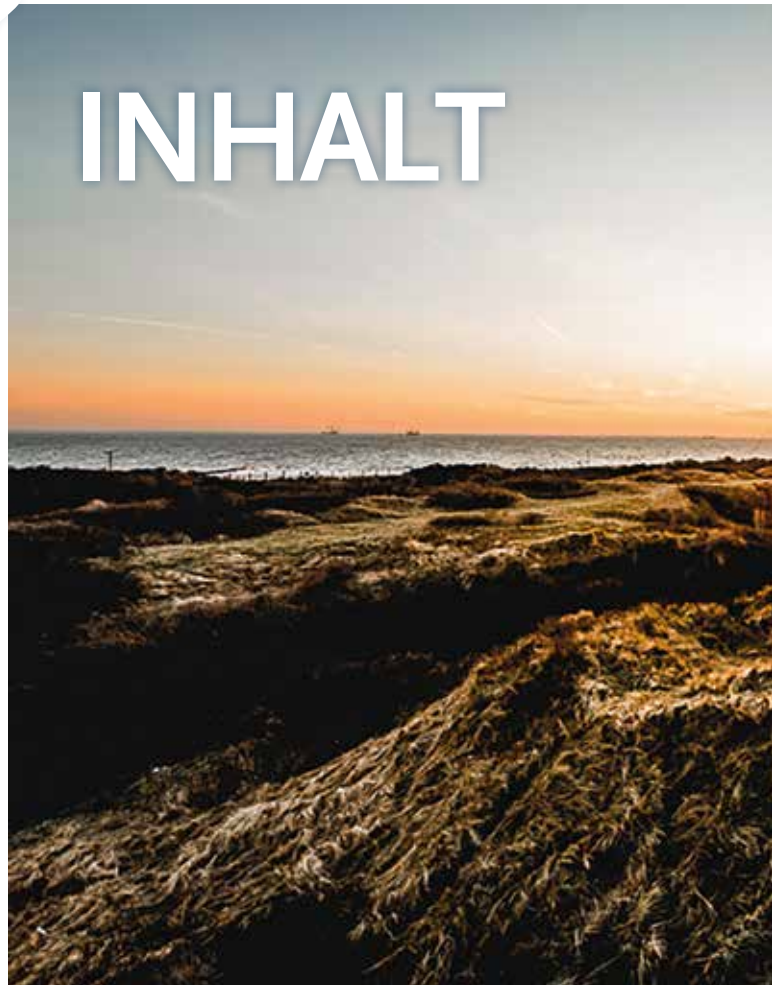
Aparthotel Kachelot, Bäckerei Müller, Brasserie, Engel & Völkers,
Essbar, Fahrrad-Tente, Gezeitenland, Hofcafé Bauernstuben,
Upholm Hof Restaurant, Neue Apotheke, Nordseeheilbad Borkum
GmbH, Restaurant Alt Borkum, Restaurant Palée im Strandhotel
Hohenzollern, Restaurant im Hotel „miramar“, Ria's Beach Cuisine,
Ricardos Fahrradverleih, Stadtwerke Borkum, Stonner's Strandbu-
de

Abonnement:

Das BURKANA-MAGAZIN liegt an vielen Auslegestellen für
Borkumer und Gäste zur kostenlosen Mitnahme bereit. Wenn
Sie an einer Zusendung interessiert sind, bieten wir Ihnen
ein Abonnement an: Das Abonnement kostet jährlich insge-
samt 27 Euro inkl. Porto für sechs Ausgaben und kann
jederzeit gekündigt werden.. Bestellt werden kann auf
unserer Website unter www.burkana.de/abo, per
E-Mail, telefonisch oder postalisch.



INHALT





TITEL

Wracks vor Borkum

Schiffsuntergänge und Schiffswracks vor Borkum

06

Borkumer Taucher untersuchen „Estonia“

Kurt Rohdes Taucher untersuchen Wrack der „Estonia“

18



WEIHNACHTEN

Brief an den Weihnachtsmann

Virginia O. schreibt einen Brief an die Tageszeitung

20

Das richtige Geschenk unter dem Baum

Burkana-Geschenketipps

21



NATUR & LANDSCHAFT

Biosphären-Reservat

Hintergrund, Kritik, Pro & Contra

22

Wattenmeerbefahrensordnung

Ausgewogenes Pro & Contra

26



KULTUR

Borkumer Lichtwoche

Eine Bildergalerie der Aktion „Lücht up Borkum“

30

Börkum Budje

Borkumer Werbeagentur präsentiert Borkum-Souvenirs

32



BURKIS KINDERSEITEN

Neues von Burki und seinen Wattfreunden

Zwei neue Abenteuer von Burki und Rätselspaß

34



WIRTSCHAFT

Im Rausch der Geschwindigkeit nach Borkum

Der neue Katamaran Nordlicht II

36

Borkumer Trinkwasser to go

Stadtwerke und Watertoorn planen Wasserspender

40



KURZ NOTIERT

Eine der fotogensten Inseln Deutschlands

Erneut 3. Platz im Travelcircus-Ranking

44

DGzRS Kalender 2022

Zwei neue Borkum-Kalender für einen guten Zweck

45



VERANSTALTUNGEN AUF BORKUM

46

VON STÜRMEN, UNTIEFEN UND GRUNDSEEN

WRACKS, UNTERGÄNGE UND
STRANDUNGEN RUND UM BORKUM





Anfangs rauschte die Meeresfläche ruhig unter dem Ruderschlag der tausend Schiffe, oder es blähte der Wind ihre Segel. Dann aber entlud sich Hagelgestöber aus schwarzem Gewölk, von den verschiedensten Windstößen wild bewegter Wellengang nahm die Aussicht und erschwerte das Steuern. Der ängstliche, mit Seenot unbekannte Soldat verdarb, indem er die Schiffsleute störte oder zur Unzeit unterstützte, was die Sachkundigen pflichtgemäß machten. Wenn sie diesen mit Mühe und Not ausgewichen waren und allmählich die Brandung umschlug und in die gleiche Richtung wie der Wind ging, so wollte

kein Anker halten, und das eindringende Wasser konnten sie nicht mehr ausschöpfen.

Pferde, Zugtiere, Gepäck, auch Waffen wurden über Bord geworfen, um die Schiffe, in die durch die Seiten Wasser einströmte und von oben die Wellen hereinschlugen, zu erleichtern. Wie der Ozean stürmischer ist als jedes sonstige Meer und das Klima Germaniens unfreundlicher als sonst, so war auch dieses Unglück von ganz unerhörtem Ausmaß. In der Nähe nur feindliche Gestade, sonst das Meer so öde und tief, dass man es wirklich für die äußerste

Grenze des Erdkreises hält, ohne weiteres Land dahinter. Ein Teil der Schiffe versank. Ein größerer Teil wurde an weiter entfernten Inseln an Land geworfen, wo die Mannschaft, weil dort niemand etwas anbaute, verhungerte, wenn nicht das Fleisch toter Pferde, die eben dort angeschwemmt wurden, sie am Leben hielt.

*Der römische Geschichtsschreiber Publius Cornelius Tacitus über den Untergang der römischen Kriegsflotte im Seegebiet vor dem heutigen Borkum
(Übersetzung Egon und Gisela Gottwein)*



Wir schreiben das Jahr 16 n. Chr. – der römische Feldherr Germanicus sticht mit tausend Schiffen in See, um mit seinen Truppen endgültig in Germanien eindringen zu können. Doch nach der Ausfahrt in die Ems passiert es. Die riesige Flotte gerät in einen verheerenden Sturm, woraufhin die Schiffe in den tosenden Fluten versanken, an Riffen zerschellten oder auf nahegelegenen Inseln strandeten. Zwar weiß man nicht, wo genau sich dieses Unglück vor mehr als 2.000 Jahren ereignete. Jedoch lassen Beschreibungen des römischen Geschichtsschreibers Tacitus vermuten, dass es wohl im Seegebiet vor dem heutigen Borkum geschehen sein muss.



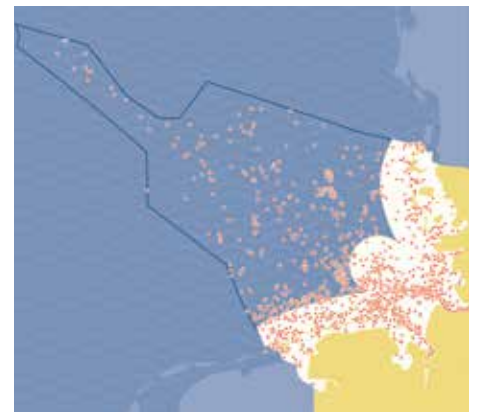
Versunkene Schiffe wirken seit jeher anziehend.

TAUSENDE WRACKS IN DER NORDSEE

Der Untergang der römischen Flotte war somit die erste dokumentierte maritime Katastrophe, die sich hier ereignete – und sollte längst nicht die letzte sein. Denn das hiesige Seegebiet gilt aufgrund seiner Untiefen, Grundseen und Riffen seit jeher als besonders berüchtigt – und hat bereits unzählige Schiffe samt Mann, Maus und Fracht auf Nimmerwiedersehen verschluckt. Genaue und verlässliche Zahlen dazu existieren nicht, jedoch liegen allein in der Deutschen Bucht vermutlich bis zu 4.000 Schiffswracks, während in der gesamten Nordsee sogar rund 50.000 (!) vermutet werden.

Ob mittelalterliche Koggen, Großsegler, Barken, Personen-, Fracht- und Kriegsschiffe, U-Boote, Fischkutter oder private Yachten – im Laufe der Jahrhunderte sind hier so viele Schiffe versunken, dass der Grund der Nordsee nicht zufällig zu einem der größten Schiffsfried-

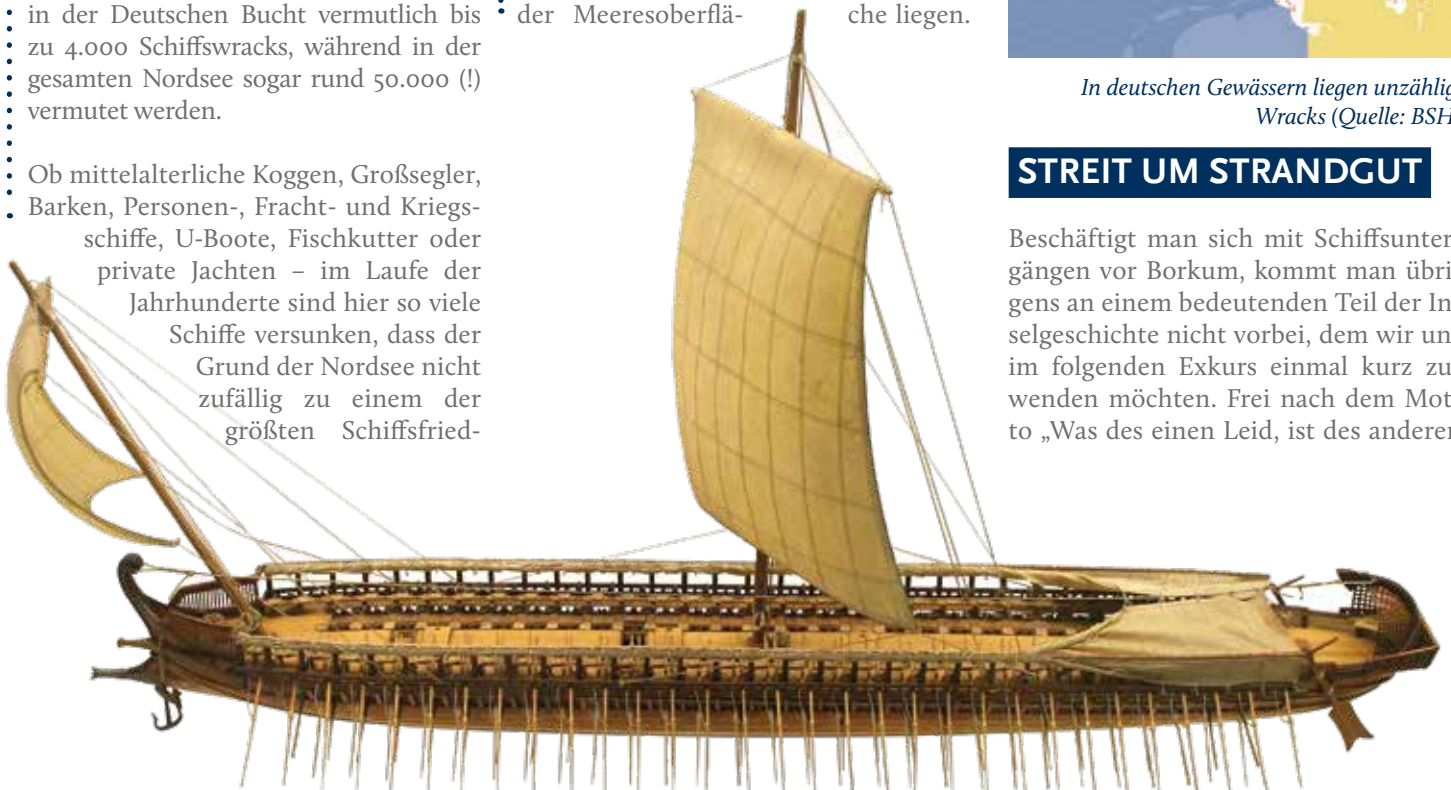
höfe zählt. Besonders viele Schiffswracks liegen vor den Nordseeinseln Sylt, Helgoland und Borkum, was nicht zuletzt auch ein Blick auf die entsprechenden Seekarten verdeutlicht. Betrachtet man dabei z.B. das Seegebiet vor Borkum und den Ostfriesischen Inseln, fallen sofort die zahlreichen eingezeichneten Wracks (Abkürzung „Wk“) auf, die hier rund um die Wasserstraßen in teilweise nur 13 Metern Tiefe unterhalb der Meeresoberfläche liegen.



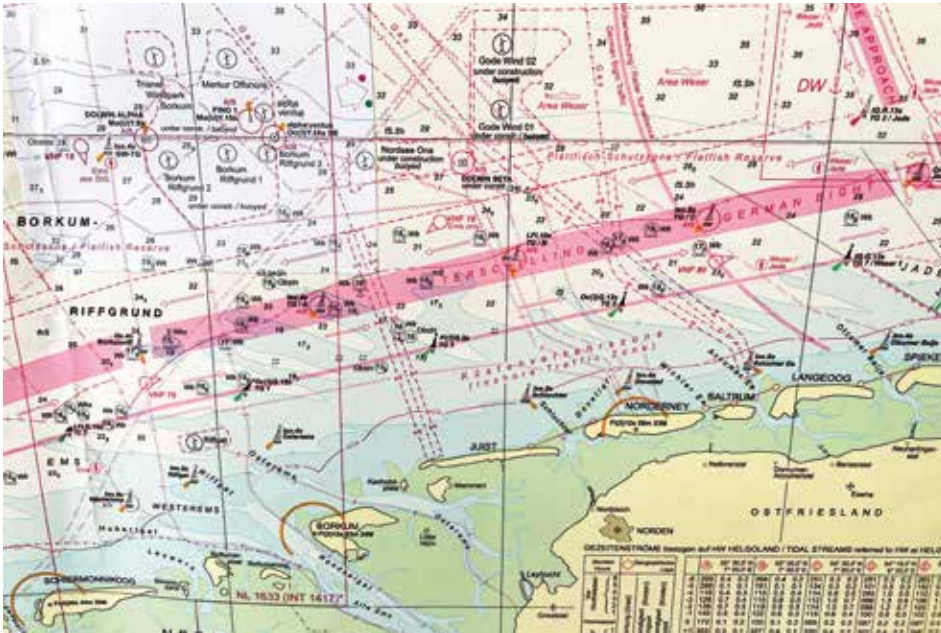
In deutschen Gewässern liegen unzählige Wracks (Quelle: BSH).

STREIT UM STRANDGUT

Beschäftigt man sich mit Schiffsuntergängen vor Borkum, kommt man übrigens an einem bedeutenden Teil der Inselgeschichte nicht vorbei, dem wir uns im folgenden Exkurs einmal kurz zuwenden möchten. Frei nach dem Motto „Was des einen Leid, ist des anderen



Mit 1.000 Schiffen der Bauart Trireme versuchten die Römer über die Ems nach Germanien einzudringen. (Quelle: Deutsches Museum München/CC BY-SA 3.0)



Bei genauerer Betrachtung erkennt man die zahlreichen gekennzeichneten Fundstellen von Wracks rund um die Wasserstraßen vor den Ostfriesischen Inseln.

Freud“ gehörte es früher zum normalen Alltag, dass Borkumer nach schwerer See wertvolles Strandgut wie z.B. Cognacflaschen, Weinfässer oder sonstiges brauchbares Material einsammelten, das nicht selten von verunglückten Schiffen stammte. Dieses hatte meist einen gewissen Nutz- und Tauschwert und wäre so ein willkommenes zusätzliches Einkommen für die Insulaner gewesen, die nicht selten unter Armut und Hunger litten. Doch die Freude der Einheimischen über die angespülten Kostbarkeiten währte nicht lange, da ein Großteil davon an von Festland-Herr-

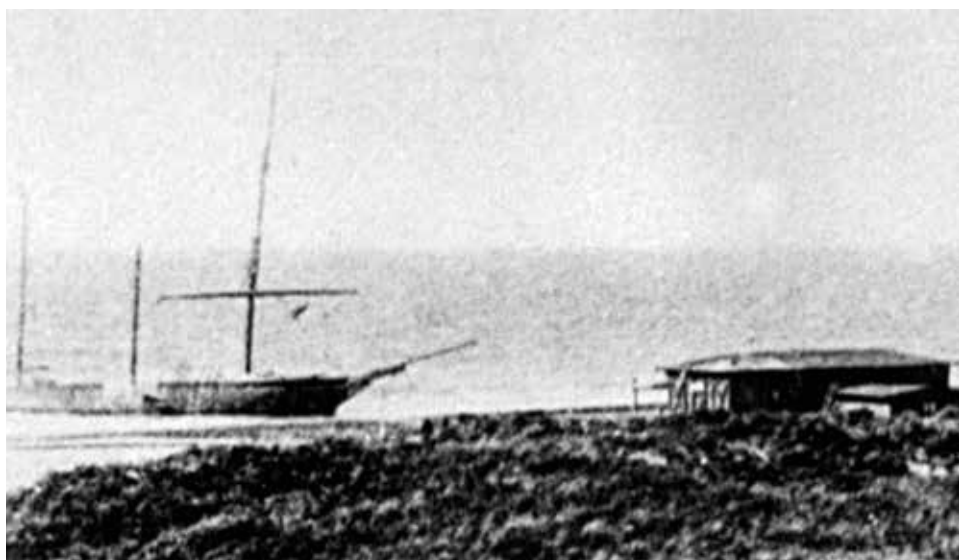
schern eingesetzte Vögte abgetreten werden musste. Dies führte mitunter zu großen Auseinandersetzungen, die 1584 sogar in einer Rebellion einschließlich der Ermordung des Vogtes mündeten.

Aber nicht immer war der Fund von Strandgut früher mit Ausbeutung, Neid und Missgunst verbunden. Wie die folgende Anekdote verdeutlicht, konnte es ausnahmsweise auch durchaus zu friedlichen Szenen zwischen Insulanern und Vögten kommen: „Am 19. November 1688 kam das Schiff DE JONKE TOBJAS YAN DRONTEN auf der Hubertusplate

(südwestlich des Borkum-Riffs) fest. Die Ladung bestand aus Prünellen, Wein und Kastanien, die für Emden bestimmt waren. Sofort versuchten Borkumer, die Ladung zu bergen. Bei Ebbe machten es sich die Berger gemütlich, rösteten die Kastanien und tranken reichlich Wein. An dieser feuchtfrohen Bergung sind auch der Pastor und der Vogt beteiligt gewesen.“ (Quelle: Schiffsfriedhof Emsmündung: Strandungen vor der Insel Borkum, Teil 1. Deutsches Schiffsarchiv; Jens Bald)

DRINKELDODE

- Doch es waren leider nicht nur Wein
- und Kastanien, die angespült wurden.
- Bis ins 19. Jahrhundert gehörte es für
- die Inselbewohner ebenso zum Alltag,
- dass sie nach schweren Stürmen auch
- Leichen ertrunkener Seeleute entdeck-
- ten. Kirchenbüchern der reformierten
- Kirche zufolge, wurden allein 1860 21
- solcher Strandleichen gefunden – wäh-
- rend über das ganze Jahr verteilt ledig-
- lich zehn Insulaner verstarben.
-
- Vermutlich war die Zahl der „Drinkel-
- doden“ (= Menschen, die den Tod durch
- Ertrinken fanden) in der Zeit davor teil-
- weise noch größer – was aber nicht belegt
- werden kann, da die reformierte Kirche
- erst ab 1859 damit begann, diese zu doku-
- mentieren. Weil es in den meisten Fällen
- unmöglich war, die angespülten Leichen
- zu identifizieren und auch der Inselfried-



Gestrandete Schiffe und angetriebenes Strandgut dienten Insulanern früher als willkommene Einkommensquelle.



Seit 2009 erinnert ein Denkmal an den früheren Friedhof für Ertrunkene (Drinkeldodenkarkhoff)



Der Alte Leuchtturm half Schiffen bei der Navigation durch die berühmten Gewässer vor Borkum.

hof am Alten Turm nicht genügend Platz bot, wurden die sterblichen Überreste jahrhundertlang auf dem sogenannten Drinkeldodenkarkhoff (= Friedhof für Ertrunkene) beigesetzt. Dieser lag in einem großen Dünenental östlich des Großen Kaaps und diente bis zum Jahre 1875 als Ruhestätte für die anonymen Ertrunkenen.

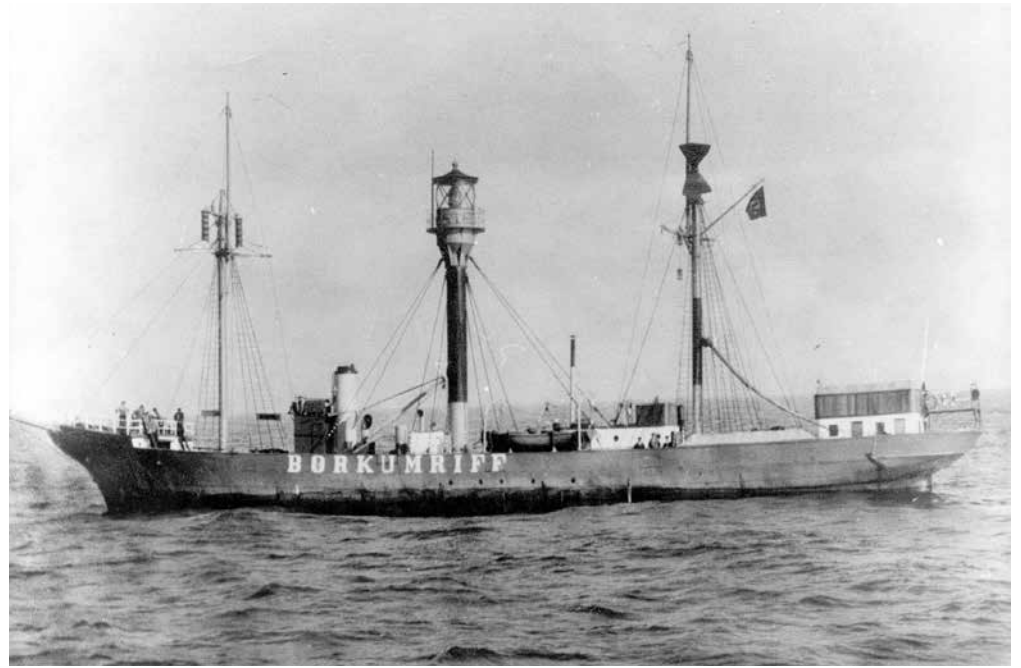
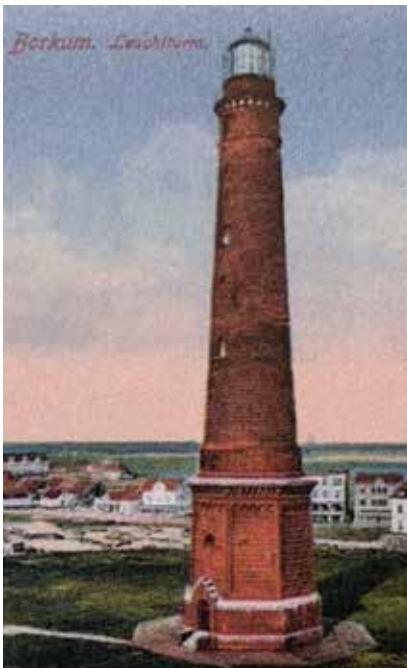
UNTERSTÜTZUNG DURCH SEEZEICHEN

Doch wieder zurück zum Hauptthema: Um die Schifffahrt sicherer zu machen und Kapitäne bei der Navigation zu unterstützen, wurden im Auftrag des ostfriesischen Landesherren Graf Enno II ab 1539 zunächst die ersten hölzernen Tonnen im Emsfahrwasser platziert sowie Baken auf Borkum und Rottum errichtet. Bereits zuvor galt der damalige Kirchturm auf Borkum als wichtigste Tagesmarke auf der Ems und diente hier als bedeutender Ansteuerungspunkt. Da dessen Höhe jedoch schon bald nicht mehr ausreichte, wurde an seiner Stelle im Jahre 1576 der Alte Leuchtturm errichtet, der ab dem 17. Jahrhundert noch durch Kaaps unterstützt wurde.

1817 statteten die Verantwortlichen den Turm schließlich mit einer kugelförmigen Laterne aus, deren elf kilometerweit sichtbares Leuchtfeuer Schiffen auch nachts einen Weg durch die berühmten Gewässer wies. Leider brannte der von Insulanern auch „Olde Baas“ genannte Leuchtturm 1879 komplett aus, sodass in Rekordzeit der Neue Leuchtturm erbaut wurde, der bis heute ein wichtiges Seefeuer an der Nordseeküste ist.



Nachdem der Alte Leuchtturm abbrannte, wurde in Rekordzeit der Neue Leuchtturm hochgezogen.



Um Untergänge und Strandungen zu verhindern, wurde im Seegebiet Borkumriff ab 1875 ein Feuerschiff ausgelegt.

Jedoch konnten weder die zunehmenden Seezeichen noch die Stationierung eines Feuerschiffs im besonders berüchtigten Seegebiet Borkumriff komplett verhindern, dass es weiterhin zu teils spektakulären Untergängen und Strandungen rund um Borkum kam. Ob die Strandungen der 40 Meter langen Bark „Felix“ (1881), der amerikanischen Dreimastbark „Winnfried“ (1896), des Frachters „Bramow“ (1935) oder die Untergänge des englischen Frachters „Teeswood“ (1951) und des DDR-Frachtschiffes MS Capella (1976) – diese und viele weitere Unglücke ereigneten sich auch trotz modernerer Seezeichen, sodass der Schiffsfriedhof rund um Borkum mit der Zeit weiter anwuchs.

DIE CIMBRIA-TRAGÖDIE

Als besonders schreckliche Tragödie gilt im Übrigen der Untergang der „Cimbria“ im Jahre 1883 – bis zum Untergang der Titanic das größte zivile Schiffsunglück aller Zeiten und bis heute das schrecklichste zivile Schiffsdrama in deutschen Gewässern. Mit 401 Passagieren – meist Auswanderer, die in Amerika ein neues Leben beginnen wollten – sowie 91 Mann Besatzung stach

der Hapag-Dampfer am 19. Januar von Hamburg in See.

Die Nordsee zeigte sich an diesem Tag wieder mal von ihrer rauen Seite, was noch dadurch verstärkt wurde, dass dichter Nebel aufzog. Laut eines Berichtes des Unternehmens Hapag-Lloyd gab der Kapitän Julius Hansen daraufhin zunächst die Anweisung, die Fahrt zu verlangsamen. Etwa zwei Stunden nach Mitternacht meldete der Aussichtsposten des Passagierdampfers demnach dann ein schwaches grünes Licht im Nebel – das Positionslicht des englischen Kohlen-

dampfers „Sultan“. Beiden Schiffsführungen blieb kaum noch Zeit zum Reagieren, und beide taten im ersten Schreckmoment genau das Falsche, wie das Seeamt später feststellen sollte: Sie drehten die Schiffe aufeinander zu. Die Kollision war somit nicht mehr zu verhindern – und die Sultan riss ein tiefes Loch in die Backbordseite der Cimbria, die daraufhin schnell zu sinken begann. Zwar gelang es der Crew noch drei Rettungsboote abzulassen und damit 39 Menschen das Leben zu retten (17 weiteren gelang es, sich an den aus dem Wasser herausragenden Masten festzuklammern, bis sie gerettet wurden), 430



Die „Cimbria“ sank vor Borkum und riss 430 Menschen mit sich in die Tiefe.
(Quelle: Hapag Lloyd)



Die Strandung der Brigg „Alliance“ vor Borkum war einer der Anstöße zur Gründung der DGzRS.



Aus dem Wrack der „Cimbria“ geborgene Porzellan-Figuren (Bildquelle: Jens Rusch/CC BY-SA 3.0)

- Passagieren und Besatzungsmitgliedern blieb jedoch keine Chance, sodass sie in den kalten Fluten ertranken. Während die schwer beschädigte Sultan sich mit- samt Mannschaft gerade noch aus eigener Kraft zurück in den Hamburger Hafen retten konnte, ruht das mittlerweile stark zerfallene Wrack der Cimbria heute in 30 Metern Tiefe vor Borkum auf dem Meer- grund.

heftigen Wind und der tosenden Brandung hin- und hergeworfen wurde und die Menschen an Bord vergeblich um ihr Leben kämpften, forderte der Navigationslehrer Adolf Bempohl in einem öffentlichen Aufruf die Errichtung von Rettungsstationen an der deutschen Küste.

Sein Mitstreiter Georg Breusing gründete daraufhin im Jahre 1861 in Emden den Verein zur Rettung Schiffbrüchiger in Ostfriesland, der auch die Rettungsstation auf Borkum förderte. Wie wichtig letztere war, zeigte sich beispielsweise am 31. März 1863, als die Borkumer Rettungsbootbesatzung die Leben der

BEGINN DER SEENOTRETTUNG

Nicht zuletzt aufgrund der zunehmenden Schiffsunglücke rund um die Insel wurde der Ruf nach organisierten Rettungseinheiten auf den Ostfriesischen Inseln und dem Festland immer lauter. Nachdem im September 1860 die „Alliance“ auf den Sandbänken vor Borkum auflief und die Insulaner tatenlos zuschauen mussten, wie die Brigg vom



Auch heute rücken die Seenotretter der Station Borkum bei Tag und Nacht aus, um Menschen in Not zu helfen. Hier zu erkennen: Der Seenotrettungskreuzer „Hamburg“. (Quelle: Jörg Zogel)



**Allwetter
Terrasse**



**Wir lieben
Kinder!**

Grill- & Spezialitäten-Restaurant

Alt Borkum

Beim alten Leuchtturm

Osman Kalkinc
Roelof-Gerritz-Meyer-Str. 10, 26757 Nordseeinsel Borkum



**Aktions-
kalender**
über
3 Monate
mit
regionalen
Angeboten



**Hier
reservieren
&
vor-
bestellen!**

Geöffnet: Montag – Samstag 17 – 22 Uhr, an Sonn- & Feiertagen von 11.30 – 14 Uhr & 17 – 22 Uhr

www.alt-borkum.de



Borkumer stellten schon früh unter Beweis, dass sie vor der gefährlichen Seenotrettung nicht zurückschrecken.



Trotz aller Schönheit und Romantik: Das Meer kennt keine Gnade...

Besatzungsmitglieder der englischen Brigg „Mora“ retteten, die vor der Insel aufgelaufen war. Auch in Hamburg, Bremerhaven sowie auf Juist und Langeoog entstanden zu dieser Zeit entsprechende Stationen und Vereine, die anfangs aber noch unabhängig voneinander ope-

rierten. Erst am 29. Mai 1865 schlossen sich diese zur Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) zusammen, die sich in der Folgezeit zu einem der modernsten Rettungsdienste der Welt mit heute 55 Stationen an Ost- und Nordsee entwickelte.



**Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten
und alles Gute
für das neue Jahr
2022!**

Carsten & Ferry

**Carsten Hielscher • Tel. +49 4922 50 20 000
Borkum@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/ostfriesland**



ENGEL & VÖLKERS

DAS MEER KENNT KEINE GNADE

• Durch die Gründung der DGzRS waren
• Schiffsbrüchige nun nicht mehr komplett
• hilflos den Fluten überlassen. Denn seit-
• dem gibt es mutige Männer, die bei jedem
• Wind und Wetter rausfahren, um sie aus
• Seenot zu retten. Insgesamt konnte die
• Gesellschaft so bis heute rund 86.000 Per-
• sonen aus Gefahrensituationen auf See
• befreien und zahlreiche Menschenleben
• retten. Allein 2020 waren die Seenotretter
• 1.720 Mal im Einsatz, eilten dabei 3.492
• Menschen zur Hilfe und retteten knapp
• 360 von ihnen aus brenzlicher Seenot.

• Doch trotz des aufopfernden Einsatzes
• der Seenotretter bleibt das Meer natür-
• lich weiterhin unberechenbar. Wie schon
• der bekannte Schriftsteller Joseph Conrad
• einst schrieb, hat die See nämlich keine
• Leidenschaft, kein Gesetz und keine Erin-
• nerung. So zeigt sie auch gegenüber den
• größten Helden keinerlei Gnade – was
• auch Borkumer Seenotretter am eigenen
• Leib erfahren mussten. Ob das Motorret-
• tungsboot „Hindenburg II“, das Ende No-
• vember 1940 samt sechs Mann Besatzung
• zu einem Notruf des deutschen Dampfers
• „Erika“ auslief und niemals zurückkehrte.
• Oder das Unglück des Seenotrettungs-
• kreuzers „Alfried Krupp“, der Anfang Ja-
• nuar 1995 auf dem Rückweg von einem
• Rettungseinsatz von einer schweren
• Grundsee, d.h. einer sogenannten Mons-
• terwelle getroffen wurde, durchkenterte
• und dabei Vormann Bernhard Gruben so-
• wie Maschinist Theo Fischer in den Tod
• riss – wenn es das Meer will, nimmt es al-
• les und jeden mit sich in die Tiefe.

*Der mittlerweile außer
Dienst gestellte
Seenotrettungskreuzer
„Alfried Krupp“.*

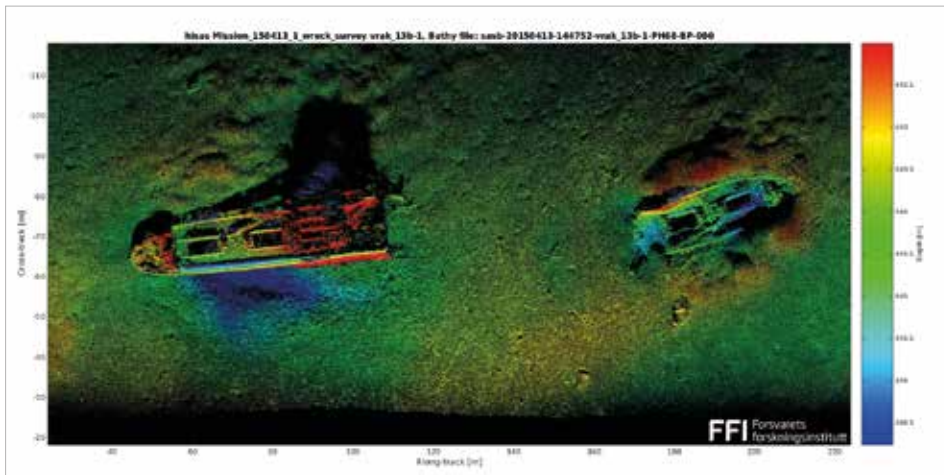


Der Seenotrettungskreuzer „Alfried Krupp“, nachdem er 1995 von einer Monsterwelle beschädigt wurde.



Wracktauchen übt eine große Faszination aus, ist aber in der Nordsee aufgrund weniger Zentimeter Sichtweite oftmals eine große Herausforderung.





Auch gesunkene Kriegsschiffe und Munition liegen auf dem Grund der Nordsee (Quelle: Projekt North Sea Wrecks/Deutsches Schifffahrtsmuseum).



SCHÄTZE UND MUNITION

Wracks üben seit jeher eine besondere Faszination aus, da jedes einzelne nicht nur eine eigene Geschichte erzählt, sondern oftmals auch noch wertvolle Fracht verbirgt. Von Gold, Silber und Edelsteinen über Kupferbarren bis hin

zu wertvoller Keramik – die untergegangenen Schätze locken nicht selten professionelle Taucher an, die hier in der anspruchsvollen Nordsee mit Sichtweiten von teilweise wenigen Zentimetern ihr Glück suchen. Jedoch liegt auf dem Meeresgrund leider nicht nur kostbares Gut, sondern auch sehr gefährliches. So

sind hier im Laufe der zurückliegenden Kriege und Seeschlachten zahlreiche Militärschiffe und -flugzeuge samt ihrer geladenen Munition versunken, die eine nicht zu unterschätzende Gefahr für Mensch und Natur sowie die kommerzielle und private Seefahrt mit sich bringen.

FAHRRADVERLEIH & SERVICE



Moije Wiehnachten
wünscht dat Team
van Fahrrad Tente

**Wir sind ab Mitte Dezember
wieder zu den
Winteröffnungszeiten
für Sie da.**

**SEIT ÜBER
20 JAHREN
FÜR SIE DA.**

HEIKE

Wilhelm-Bakker-Straße 9 | 26757 Borkum | Tel: 0 49 22 / 93 27 57 | Fax: 0 49 22 / 93 27 58
www.fahrrad-tente.de



Um genauer herauszubekommen, wo diese Gefahren genau lauern und zu erforschen, wie hoch das Gefährdungspotenzial ist, das von den Kriegshinterlassenschaften für die Flora und Fauna der Nordsee ausgeht, wurde hier jüngst das von der EU geförderte Projekt „North Sea Wrecks“ realisiert. Ziel dabei war es, zahlreiche Kriegswracks in der Nordsee zu untersuchen, deren Standorte und Ladungen zu identifizieren, zu kartieren und zu bewerten. Zuletzt war das im Rahmen des Projektes eingesetzte Forschungsschiff „Heincke“ übrigens u.a. vor Helgoland im Einsatz, um das hier 1914 von der englischen Flotte versenkte Wrack des Kriegsschiffs „SMS Mainz“ zu untersuchen.

Und nicht nur das: Auch auf ausgiebigen Strandspaziergängen um die Insel entdecken aufmerksame Beobachter hin und wieder geheimnisvolle Fundstücke, die einmal selbst ein Schiff gewesen sein könnten, eine eigene Geschichte erzählen – oder zumindest die Fantasie anregen. Hinschauen lohnt sich auf jeden Fall...



TIPP: HEIMAT-MUSEUM DYKHUS

Wer noch etwas mehr über Schiffsuntergänge vor Borkum, angespültes Strandgut, Seenotrettungseinsätze oder die maritime Tradition von Seemanns-Ohrringen erfahren möchte, sollte unbedingt mal einen Abstecher ins Heimatmuseum Dykhus machen (Öffnungszeiten im Winter: Samstag und Sonntag von 10 – 17 Uhr)!



Ob das wohl früher mal ein Schiff war – man kann es nur vermuten...



Hofcafé · Restaurant
Bauernstuben



Ausflugziel mit traditioneller Küche und Café - morgens, mittags und abends

Regionale Spezialitäten, klassische Hausmannskost, kleine Leckereien, hausgemachte Torten, leckere Waffeln, Dickmilch und Eisbecher sowie original ostfriesische Tee- Spezialitäten erwarten Sie.

Wir bieten Ihnen:

Langschläfer-Frühstück von 10.00 – 12.00 Uhr
Regionale Frischeküche von 11.30 – 20.30 Uhr
Köstliche Kuchen und Torten aus der eigenen Backstube



Hofcafé Bauernstuben | Ostland 3 | 26757 Borkum | Tel. 04922/ 3504 | www.bauernstuben-borkum.de

Vielen Dank



**Ruhestand ist etwas,
worauf man sein ganzes Leben hinarbeitet
und sich dann erschrocken wundert,
wenn es so weit ist.**

Ich sage danke

- ✓ meinen großartigen Mitarbeitern, die mir auch in schwierigen Zeiten immer treu zur Seite gestanden haben
- ✓ unseren Handwerkern, Lieferanten, Dienstleistern und sonstigen Geschäftspartnern, die stets zuverlässig ihre Aufträge ausgeführt haben
- ✓ unseren zahlreichen treuen Gästen, die nicht zuletzt auch dafür gesorgt haben, dass ich heute zufrieden auf ein interessantes und abwechslungsreiches Berufsleben zurückblicken kann

Ich wünsche mir, dass Sie alle

- ✓ dem Aparthotel Kachelot die Treue halten und meiner Nachfolgerin, Frau Michaela Rehnicke, genauso viel Vertrauen schenken wie Sie mir

Klaus Kühl-Peters

Klaus Kühl-Peters
Begeisterter Hoteldirektor

Kachelot. Da leb ich auf!

Aparthotel Kachelot

Goethestraße 18
26757 Borkum

Tel.: +49(0)49 2263 04-0

Fax: +49(0)49 2263 04-911

E-Mail: aparthotel@kachelot-borkum.de

www.kachelot-borkum.de

Kachelot ★ ★ ★
APARTHOTEL



DIE RICHTIGEN ANTWORTEN FINDEN

DIE UNTERSUCHUNG DER MS ESTONIA – MIT UNTERSTÜTZUNG EINES BORKUMER TAUCHUNTERNEHMENS



Am 27. September 1994 legte die „MS Estonia“ abends in der estnischen Hauptstadt Tallinn ab, um ins schwedische Stockholm überzusetzen, das am nächsten Morgen gegen 9 Uhr erreicht werden sollte. Doch am Zielhafen kam die Ostseefähre mit 989 Menschen an Bord leider nie an. Denn sie sank nur Stunden später in schwerer See und ging als größte europäische Schiffskatastrophe nach dem Zweiten Weltkrieg in die Geschichte ein. Insgesamt starben dabei 852 Menschen, die qualvoll ertranken.

BERECHTIGTE ZWEIFEL?

Wurde nach anfänglichen Untersuchungen offiziell bekannt gegeben, dass

der Untergang auf einen Defekt des Verschlussmechanismus des Bugvisiers und die dadurch auf das Fahrzeugdeck eindringenden Wassermassen zurückzuführen sei, kamen schnell Zweifel an dieser Erklärung auf. Nicht wenige vermuteten einen anderen Grund für die Katastrophe und spekulierten dabei z.B. über von Spionen durchgeführte Sabotage, geheime Militärtransporte oder gar einen Angriff durch ein U-Boot.

Um die Totenruhe der Opfer zu bewahren, waren Tauchexpeditionen zu der Estonia viele Jahre lang strengstens untersagt, sodass man Vermutungen und Zweifeln nicht auf den Grund gehen konnte. Nun haben Estland, Finnland und Schweden die entsprechenden Ge-

setze jedoch geändert und somit weitere Untersuchungen des Wracks möglich gemacht.

NEUE EXPEDITION

Im September 2021 organisierte der auf Initiative von Angehörigen gegründete Fonds „SA Mare Liberum“ eine private Expedition zum Wrack, die darauf abzielt, Antworten auf Fragen zu finden, welche die staatlichen Untersuchungen in den letzten 27 Jahren nicht beantworten konnten. Im Rahmen des Projektes soll zum einen das Schiffswrack auf dem Meeresgrund genauestens erforscht werden, während zum anderen auch die erneute Befragung von Überlebenden



- Kurt Rohde geleitete Unternehmen RS
- Offshore durchgeführt wurde. Mit Unter-
- stützung durch das Forschungsschiff RS
- Sentinel, Unterwassertauchroboter und
- Tauchercrews wurden dabei vor allem
- die Schadstellen am Rumpf der Estonia
- kartiert und 3D-gescannt sowie die Um-
- gebung des Autodecks und Schiffswracks
- genau untersucht. Die Daten der Kampa-
- gne befinden sich derzeit in der Auswer-
- tung, sodass die ersten Ergebnisse erst
- Anfang Januar erwartet werden.

- Werden diese dazu beitragen, die Esto-
- nia-Katstrophe aufzuklären und Überle-
- benden sowie Angehörigen etwas Gewiss-
- heit und Ruhe zu geben? Oder führen diese
- gar zu Erkenntnissen, die zu ausgewach-
- senen internationalen Krisen führen? Die
- BURKANA-Redaktion hält Sie natürlich
- auf dem Laufenden.

Bei der Expedition kommen sowohl die RS Sentinel zum Einsatz...



Der Borkumer Kurt Rohde und sein Team haben das Wrack untersucht.

weitere Erkenntnisse bringen sollen. Zudem wurde im Vorfeld ein 3D-Modell des Bugvisiers der Estonia erstellt, das es ermöglicht, die Schäden besser aus der Ferne einschätzen zu können. Nach der Spurensicherung wird das gesamte gesammelte Material nun einer gründlichen wissenschaftlichen Analyse durch ein auf Seeunfälle spezialisiertes Unternehmen aus Singapur unterzogen.

BORKUMER BETEILIGT

- Einer der wichtigsten Parts des gesamten
- Vorhabens war übrigens die Tauchexpe-
- dition zum Wrack, die bereits im Sep-
- tember 2021 durch das vom Borkumer



...als auch moderne Tauchroboter.

DER WEIHNACHTSBRIEF



Die achtjährige Virginia O' Hanlon aus New York wollte es ganz genau wissen. Darum schrieb sie an die Tageszeitung „Sun“ einen Brief:

„Ich bin acht Jahre alt. Einige von meinen Freunden sagen, es gibt keinen Weihnachtsmann. Papa sagt, was in der „Sun“ steht, ist immer wahr. Bitte, sagen Sie mir: Gibt es einen Weihnachtsmann?“ Virginia O' Hanlon Die Sache war dem Chefredakteur so wichtig, dass er seinen erfahrensten Kolumnisten, Francis P. Church, beauftragte, eine Antwort zu entwerfen - für die Titelseite der „Sun“.

P.S.: Der Briefwechsel zwischen Virginia O' Hanlon und Francis P. Church stammt aus dem Jahr 1897. Er wurde über ein halbes Jahrhundert alle Jahre wieder zur Weihnachtszeit auf der Titelseite der Zeitung „Sun“ abgedruckt. Wir von der BURKANA-Redaktion finden den Brief so schön, dass wir ihn ebenfalls gerne alle Jahre wieder veröffentlichen.

„Virginia,

Deine kleinen Freunde haben nicht recht. Sie glauben nur, was sie sehen; sie glauben, dass es nicht geben kann, was sie mit ihrem kleinen Geist nicht erfassen können. Aller Menscheng Geist ist klein, ob er nun einem Erwachsenen oder einem Kind gehört. Im Weltall verliert er sich wie ein winziges Insekt. Solcher Ameisenverstand reicht nicht aus, die ganze Wahrheit zu erfassen und zu begreifen. Ja, Virginia, es gibt einen Weihnachtsmann. Es gibt ihn so gewiss wie die Liebe und Großherzigkeit und Treue. Weil es all das gibt, kann unser Leben schön und heiter sein. Wie dunkel wäre die Welt, wenn es keinen Weihnachtsmann gäbe! Es gäbe dann auch keine Virginia, keinen Glauben, keine Poesie - gar nichts, was das Leben erst erträglich machte. Ein Flackerrest an sichtbarem Schönen bliebe übrig. Aber das Licht der Kindheit, das die Welt ausstrahlt, müsste verlöschen. Es gibt einen Weihnachtsmann, sonst könntest Du auch den Märchen nicht glauben. Gewiss, Du könntest Deinen Papa bitten, er solle am Heiligen Abend Leute ausschicken, den Weihnachtsmann zu fangen. Und keiner von ihnen bekäme den Weihnachtsmann zu Gesicht - was würde das beweisen? Kein Mensch sieht ihn einfach so. Das beweist gar nichts. Die wichtigsten Dinge bleiben meistens unsichtbar. Die Elfen zum Beispiel, wenn sie auf Mondwiesen tanzen. Trotzdem gibt es sie. All die Wunder zu denken - geschweige denn sie zu sehen - das vermag nicht der Klügste auf der Welt. Was Du auch siehst, Du siehst nie alles. Du kannst ein Kaleidoskop aufbrechen und nach den schönen Farbfiguren suchen. Du wirst einige bunte Scherben finden, nichts weiter. Warum? Weil es einen Schleier gibt, der die wahre Welt verhüllt, einen Schleier, den nicht einmal die Gewalt auf der Welt zerreißen kann. Nur Glaube und Poesie und Liebe können ihn lüften. Dann werden die Schönheit und Herrlichkeit dahinter auf einmal zu erkennen sein. Ist das denn auch wahr, kannst Du fragen? Virginia, nichts auf der ganzen Welt ist wahrer und nichts beständiger. Der Weihnachtsmann lebt, und ewig wird er leben. Sogar in zehntausend Jahren wird er da sein, um Kinder wie Dich und jedes offene Herz mit Freude zu erfüllen. Frohe Weihnacht, Virginia.“

Dein Francis Church

DAS RICHTIGE GESCHENK UNTER DEM BAUM!



UNSE SPRAKE - UNSE HEIMAT - UNS BÖRKUMER PLATT



Das wunderbar illustrierte Buch „Unse Sprake. Unse Heimat. Uns Börkumer Platt. Ein Bauk tau Lesen un Lehren“ entstand in Zusammenarbeit mit dem Verein Borkumer Jungens e.V. 1830 sowie dem Kenner der plattdeutschen Sprache, Jan Schneeberg. In dem Lexikon finden sich auf 60 Seiten die 750 gebräuchlichsten Wörter des Borkumer Platt. Erhältlich ist es bei den Borkumer Jungens, der Bäckerei Müller, in den Buchhandlungen Viehring am Inselbahnhof und Bähr (Am Neuen Leuchtturm). Online www.burkana-verlag.de ISBN:978-3-9816347-8-5 Preis 14,80€

BURKANA-MAGAZIN ALS GESCHENKABO



Sie möchten Ihre Familie oder Freunde mit regelmäßigen Neuigkeiten vom schönsten Sandhaufen der Welt überraschen? Dann verschenken Sie zu Weihnachten ein Abonnement des BURKANA-Magazins! Das Abo umfasst jährlich sechs Ausgaben, kostet insgesamt 27 € und kann jederzeit abbestellt werden. Interessiert? Dann bestellen Sie einfach über die Webseite www.burkana.de/abo oder per Mail an abo@burkana.de.

BURKIS BACKBUCH MIT KEKSFÖRMCHEN



Wer seine Weihnachtskekse in diesem Jahr besonders süß haben möchte, besorgt sich Burki's Backbuch. Hier verraten unser kleiner blauer Wal und seine Wattfreunde ihre Lieblingsrezepte. Das 2. Burki-Backförmchen - zaubert jetzt auch Kekse von Burki im liegenden Zustand. Das Set gibt's natürlich bei der Bäckerei Müller, im Schuhhaus Melles und im Tee- und Sanddornparadies Ebner. Preis 4,95 €



PLATTDEUTSCHES HÖRBUCH



Unter dem Weihnachtsbaum fehlen sollte auf keinen Fall auch das plattdeutsche Hörbuch „Hier bin ik tau Huus“. Im Laufe der Geschichte Borkums gewachsen und zu einem Teil der Tradition der Insel geworden, vermittelt das Borkumer Platt Geborgenheit und Heimatgefühl. Die CD (Laufzeit 53 Minuten) samt interessantem Booklet ist erhältlich im Borkumer Heimatmuseum, bei Viehring (Niemeyer) am Bahnhof oder online direkt beim BURKANA Verlag unter www.burkana-verlag.de. Preis 9,80 €

BURKIS REISEFÜHRER



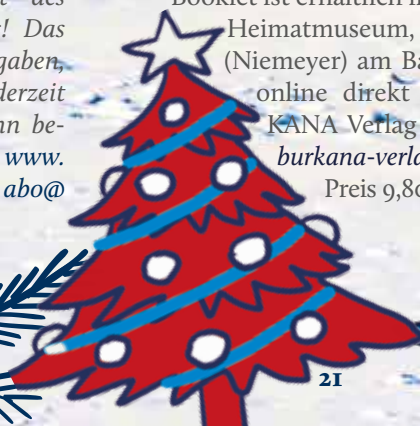
Ein ganz besonderes Geschenk für den nächsten Urlaub auf Borkum ist auch Burki's Reiseführer. Auf 68 Seiten zeigt der blaue Inselheld, was man auf seiner Insel alles Spannendes unternehmen, erleben und entdecken kann. Dazu gibt es tolle Spiele und Rätsel, die auch den ein oder anderen Tag mit Schietwetter überbrücken. Der Reiseführer ist erhältlich bei der Konditorei Müller (Stammhaus, Wilhelm-Bakker-Straße 15), im Schuhhaus Melles (Strandstraße 18) und bei der Borkumer Zeitung, Preis 4,95 € (Bismarckstraße 10).



DIE KOCHENDEN SEENOTRETTER



Bei zahlreichen Kannen Tee haben der Kapitän Fritz Brückner, der freiwillige Rettungsmann Klaus D. Wybrands und der Journalist Wolf E. Schneider viele Stunden zusammengesessen und spannende Geschichten sowie viele leckere Rezepte zusammengetragen. Gewidmet ist es allen Rettungsmännern, die seit 1862 ihren ehrenvollen und gefährlichen Dienst verrichten. Das 205-seitige Buch erhalten Sie direkt beim BURKANA-Verlag, im Buchhandel (ISBN: 978-3-9816347-1-6). www.burkana-verlag.de. Preis 14,80 €

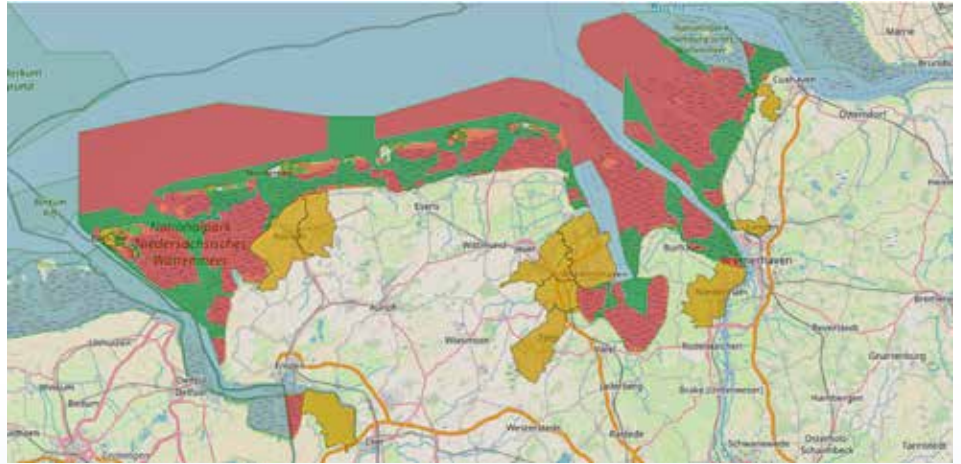




Direkt vor Borkums Haustür erstreckt sich das faszinierende Wattenmeer, das mit seinem einzigartigen Ökosystem und seiner reichen Artenvielfalt als Nationalpark und als Weltkulturerbe seit vielen Jahren einen besonderen Schutz genießt.

Gleichzeitig ist das niedersächsische Wattenmeer bereits seit 1993 ein anerkanntes UNESCO-Biosphärenreservat, das heute als Modellregion für nachhaltige Entwicklung sowie naturschonende Lebens- und Wirtschaftsformen der hier lebenden Menschen dient.

Um dabei auch die Landschaft, Wirtschaft und Menschen hinter dem Deich und auf den Inseln stärker in den Fokus rücken zu können, bemühen sich das Land Niedersachsen sowie Gemeinden und Interessenverbände darüber hinaus bereits seit 2014, die Entwicklungszone



Die Entwicklungszone des UNESCO-Biosphärenreservats (Quelle: Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein)

des Biosphärenreservats auf das Binnenland und die Ostfriesischen Inseln zu erweitern. Denn gerade hier finden sich facettenreiche Kulturlandschaften, die durch interessante Siedlungs- und

Landgewinnungsgeschichten, Landschaftsprägungen, Baukulturen sowie touristische Entwicklungen überzeugen – und so ideale Modellregionen darstellen.



LEBENSRAUM ERHALTEN ODER EINSCHRÄNKEN?

BORKUM ALS TEIL DER UNESCO-BIOSPHÄRENREGION NIEDERSÄCHSISCHES WATTENMEER

AUFRUF ZUR TEILNAHME

- Sämtliche Kommunen an der niedersächsischen Küste sowie auf den Inseln werden seitdem dazu angehalten, sich freiwillig der neuen Entwicklungszone anzuschließen und gemeinsam mit dem Land sowie der UNESCO verschiedene Projekte modellhaft zu fördern, die beispielsweise auf das nachhaltige Wirtschaften im Tourismus oder bei der Landnutzung abzielen. Auf diese Weise würden sich für die betroffenen Gemeinden zahlreiche Chancen ergeben, an nachhaltigen Projekten mitzuwirken, für diese entsprechende Fördergelder zu akquirieren und den Lebensraum auf der Insel für weitere Generationen im Interesse des Naturschutzes zu erhalten. Außerdem betonen und versichern Verantwortliche der Nationalparkver-

- waltung, dass sich an dem Status der Insel nichts ändere und der Beitritt nicht mit Auflagen verbunden sei. Vielmehr sei dieser eine Auszeichnung, die belege, dass man über eine besondere Kultur- und Naturlandschaft verfüge und somit eine hervorragende Modellregion für nachhaltige Entwicklung sei.

ZÖGERLICHER BEITRITT

Mittlerweile sind bereits die Gemeinden Jemgum, Sande, Spiekeroog, Zetel, die Samtgemeinde Hage, die Ortsteile Imsum und Langen der Stadt Geestland sowie die Städte Cuxhaven, Norden, Nordenham, Schortens und Wilhelmshaven beigetreten. Auch die Stadt Borkum ist seit August 2021 Teil der Entwicklungszone, wobei sie sich die Entscheidung nicht einfach machte.

Erst nach vielen Debatten sowie mehreren Pro- und Contra-Informationsveranstaltungen stimmte der damalige Stadtrat mit einer knappen Mehrheit von sieben zu fünf Stimmen für einen Beitritt zur Biosphärenregion.

Der Grund für das anfängliche Zögern und die Gegenstimmen im Stadtrat lag vor allem in der Vergangenheit oftmals bemängelten Kommunikation mit der verantwortlichen Nationalparkverwaltung und teilweise schlechten Erfahrung bei der bisherigen Zusammenarbeit.

Zudem befürchteten viele Insulaner eine noch stärkere Einflussnahme und zunehmende Beschränkungen z.B. beim Betreten einzelner Gebiete auf der Insel, Hundeauslaufgebieten, Bootfahren, bei der Strandnutzung, Jagd oder bei der Hafenerhaltung.



MISSTRAUEN GEGENÜBER NATIONAL- PARKVERWALTUNG

Die BURKANA-Redaktion hat sich einmal näher mit dem Borkumer Christian Fink unterhalten, der sich – als amtlich bestellter Wattenjagdaufseher und ehrenamtliches Mitglied der u.a. für die Rettung der Seehunde auf Borkum zuständigen Seehundstation Norddeich – besonders gut mit den Schutzbestimmungen auf der größten ostfriesischen Insel auskennt.

Den Hauptgrund für die knappe Beitritts-Entscheidung und das damit verbundene Misstrauen gegenüber der Nationalverwaltung sieht er vor allem darin, dass bereits in der Vergangenheit vieles in der Abstimmung mit dem Nationalpark schiefgelaufen ist und zahlreiche Unstimmigkeiten in der Zusammenarbeit mit diesem existieren. „Die Verantwortlichen haben uns Insulanern in den letzten Jahrzehnten viele Steine in den Weg gelegt – ob wohlwissentlich, absichtlich oder mit Vorsatz“, kritisiert er und verweist dabei auf die in diesem



In der „Dokumentation Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer – die sieben Ostfriesischen Inseln“ wurde akribisch zusammengetragen, was in der Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung nicht funktioniert.



Der ehrenamtliche Seehundretter Christian Fink und sein Mitstreiter Jonny Böhm befürchten, dass der Beitritt zur Biosphärenregion mit stärkeren Einschränkungen verbunden sein wird.

Jahr mit seiner Hilfe entstandenen Publikation „Dokumentation Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer – die sieben Ostfriesischen Inseln“, in der akribisch viele anwaltlich geprüfte Fakten zusammengetragen wurden, die belegen, wie die Nationalparkverwaltung schon seit Jahrzehnten an den Interessen und Rechten der Insulaner vorbei agiert.

„Obwohl man der insularen Bevölkerung versprochen hat, dass diese nach der Einführung des Nationalpark- und Welterbe-Status ihr Recht behält, wurden wir dennoch in unserer Freiheit peu à peu immer mehr eingeschränkt. Ganz gleich, ob es dabei um das freie Betretungsrecht der Natur, das Sammeln von Beeren und Pilzen, die Bejagung, Befischung oder das Auflesen von Muscheln geht“, erklärt Fink.

KRITIK UND BEFÜRCHTUNGEN

Und so befürchtet der Borkumer Seehundretter auch durch den nun erfolgten Beitritt zur Biosphärenregion erneute Einschränkungen, die von der Nationalparkverwaltung trotz an-

derslautender Ankündigungen durch die Hintertür und gegen den Willen der Borkumer durchgesetzt werden. „Hätte man sich im Vorfeld eingehender mit den bisherigen Problemen beschäftigt, wäre man wahrscheinlich nicht auf die Idee gekommen, der Nationalparkverwaltung so einen Vertrauensvorschuss zu geben und der Erweiterung des Biosphärenreservats zuzustimmen“, ist er überzeugt.

Wie kompliziert das Verhältnis zwischen der Stadt Borkum und der Nationalparkverwaltung ist, unterstreicht zudem auch der folgende Vorgang, der sich auf einer Informationsveranstaltung Ende Juli in der Kulturinsel ereignete. Ein Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung stellte in seiner Präsentation gerade eine Karte vor, auf der die derzeitigen Nationalparkgrenzen und Schutz-zonen eingezeichnet waren, als Ortskundige wie Christian Fink sofort etwas auffiel: Die bisher als Erholungszone eingestufte Seehundsbank war plötzlich als Ruhezone deklariert. „Ohne die Stadt Borkum zu informieren, hat die Nationalparkverwaltung also die Empfehlung an den niedersächsischen Städtetag ausgesprochen, die Seehundsbank

in eine Ruhezone umzuwandeln – was schließlich auch komplett an Borkum vorbei vom Landtag beschlossen wurde.“

Im Umkehrschluss bedeute dies, dass der durch die zunehmende Versandung der Bucht vor der Seehundsbank womöglich entstehende riesige Sandstrand direkt am Hauptbadestrand in Zukunft aufgrund des strikten Betretungsverbot nicht touristisch genutzt werden dürfe. „Zudem befürchte ich, dass künftig noch weitere Bereiche auf der Insel zu Ruhezeiten erklärt werden – und wir hier in zehn bis 15 Jahren gar nichts mehr zu sagen haben“, fährt Fink fort.

„Vorteile und Chancen für Borkum sehe ich übrigens zunächst keine, außer vielleicht, dass die Insel jetzt mit dem Prädikat ‘Biosphärenreservat’ für sich werben und Peanuts an Fördergeldern akquirieren kann – während gleichzeitig nach und nach neue Einschränkungen für die insulare Bevölkerung eingeführt werden. Man muss das meiner Meinung nach also alles sehr kritisch hinterfragen.“



Sollte die Bucht vor der Seehundsbank komplett versanden, darf die Fläche wahrscheinlich nicht touristisch genutzt werden.

VIELLEICHT AUCH EINE CHANCE...

• Doch trotz aller Bedenken und Sorgen – die nicht nur von Christian Fink, sondern auch von vielen weiteren Borkumern geteilt werden – sollte man den Beitritt dennoch nicht komplett negativ sehen. Denn zum einen war dies vor 2032 die letzte Möglichkeit, sich an dem Entwicklungsprozess zu beteiligen, da erst dann die nächste Evaluierung stattfindet.

• Zum anderen könnten sich für Borkum auch Chancen ergeben, an nachhaltigen Projekten mitzuwirken, für diese entsprechende Fördergelder zu akquirieren sowie bestimmte Natur- und Umweltschutzmaßnahmen voranzubringen. Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass sich Borkum und die Nationalparkverwaltung künftig besser abstimmen und eine harmonischere Zusammenarbeit realisieren.

• Das hofft im Übrigen auch Borkums Bürgermeister Jürgen Akkermann, der dem Beitritt zwar auch nicht zugestimmt hat, das Votum des Stadtrates aber selbstverständlich akzeptiert. „Ich hatte die Kommunikation auf Grund vieler Treffen mit der Nationalparkverwaltung zu verschiedenen Themen immer als gut bezeichnet. Ich hoffe natürlich, dass die frühzeitige Beteiligung im Zuge von Gesetzgebungsverfahren vor Ort im Sinne einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zukünftig besser läuft“, erklärt er.

BORKUM
FREIHEIT ATMEN

**MAX GIESINGER &
LOTTE OPEN AIR
KONZERT**

29. JULI 2022 | FREITAG | 19:00 UHR

**NEUER ZEITRAUM DER
BEACH DAYS BORKUM 2022:
28. - 31.07.2022**

Das Open-Air-Konzert am Nordstrand vor der Kulisse der Nordsee mit den beiden deutschen Pop-Künstlern Max Giesinger & LOTTE findet am Freitag, den 29. Juli 2022, statt.

Weitere Informationen unter www.borkum.de



JUNGE BORKUMER SURFER KÄMPFEN UM IHR REVIER

BUNDESVERKEHRSMINISTER WILL SURFEN
AUF BORKUM STARK EINSCHRÄNKEN



👉 Seinen Optimismus hat der junge Borkumer Jörn Donat nicht verloren: „Borkum wird nicht untergehen“ und meint damit einen ziemlich schwierigen Kampf. Gemeinsam mit Wilke Brinkmann und Peter Lechner kämpft er gegen die „Verordnung über das Befahren der Bundeswasserstraßen in Nationalparks im Bereich der Nordsee (Nordsee-Befahrensverordnung NordSBefV)“. Ein ziemlich sperriger Name für eine ziemlich komplizierte Geschichte.

Jörn und Wilke haben Großes vor: Ab Frühjahr 2022 wollen sie mit ihrem neugegründeten Unternehmen „Öy“, auf Borkum starten. „Öy“, norwegisch für Insel, wird die neue Surfbasis am Nordstrand sein.

Dort wo Kalli Arends, Borkums erster Surfer, später Ulrike Düwel und Karsten Gallo und dann Brenda Vogel viele lange Jahre Hunderte von jungen Surfern und Seglern erfolgreich und mit viel Freude ausgebildet haben, werden sie weitermachen. Und „Öy“, der Gruß junger Borkumerinnen und Borkumer, wenn sie sich am Strand verabreden, zeigt auch noch mehr: Hier sind junge Insulaner, die Wassersport für Kinder, Jugendliche und Sportbegeisterte anbieten wollen. Wenn man sie dann auch lässt.



1973 eine Sensation auf Borkum. Kalli Arends präsentiert das erste Surfbrett.



Und hier beginnt das Problem: Seit Jahren beschäftigen sich Naturschützer und Wassersportler mit der Frage, ob das Leben von Seevögeln durch Kite-Surfer gefährdet oder beeinträchtigt wird. Wie immer im Leben hängt es davon ab, wen man gerade fragt. Trotz vielfältiger Gutachten - Pro und Contra je nach Auftraggeber - ist bis heute nicht wissenschaftlich zweifelsfrei geklärt, wer nun recht hat. Die Naturschützer behaupten, dass die großen Drachen, die die Kiter durch das Wasser ziehen, eine große Gefahr für die Vogelwelt bilden. Die Wassersportler dagegen sehen die Einschränkung ihres leisen und nicht-motorisierten Sports als eine übertriebene Härte und verweisen auf Untersuchungen, dass es den sog. „Scheuchfaktor“ nicht gebe.



Die Übersichtskarte West zeigt die beiden Reviere, in denen Kite-Surfen auf Borkum gestattet sein wird. Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), Stand: 15.08.2021

Die durchaus sinnvolle Diskussion ficht scheinbar jedoch die Referenten im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) nicht an: Sie machen Druck und wollen ihre Verordnung durchsetzen. Es sind neben den Wattenmeerseglern insbesondere die Kitesurfer, die das Ministerium im Visier hat. Und das ist besonders unverständlich: Kite-Surfen ist ein nicht-motorisierter, also leiser Sport. Ein Drachen hängt an bis zu 30 Meter langen Leinen, der das Kite-Board mit dem Surfer über das Wasser zieht.

- mit selbstverständlich im Verhalten je-
- des Wassersportlers:
- „.....Die Verkehrsteilnehmer haben sich auf
- den Bundeswasserstraßen im räumlichen
- Geltungsbereich dieser Verordnung so zu
- verhalten, dass Natur und Landschaft so-
- wie Tier- und Pflanzenwelt nicht geschä-
- digt oder mehr als nach den Umständen
- unvermeidbar gestört oder beeinträchtigt
- werden“
- Konkret wird es dann in § 6 zu „Verbote
- und Lenkung des Verkehrs“:
- „Es ist untersagt, die Bundeswasserstra-
- ßen im räumlichen Geltungsbereich dieser

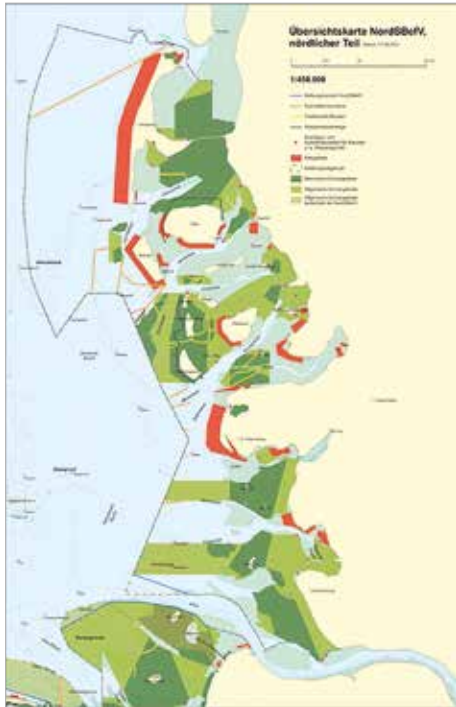
- So, wäre es das also dann mit dem Ki-
- te-Surfen auf Borkum, in Ostfriesland
- und in Nordfriesland? Nicht ganz, es gibt
- natürlich Ausnahmen, die die Angelegen-
- heit aber durchaus nicht einfacher ma-
- chen. In den Übersichtskarten Nord und
- West zur Nordsee-Befahrensverordnung
- werden u.a. die Kitegebiete ausgewiesen,
- in denen das Kitesurfen erlaubt ist: Auf
- Borkum sind das „Borkum-Nordstrand“
- sowie „Borkum-West“. Die Verordnung
- definiert das Gebiet „Borkum-Nord-
- strand“ mit exakten geografischen Wer-
- ten, wie z.B. 53°36,433'N, 6°39,852'E, d.h.
- das Revier auf der Höhe des Jugend-
- strands. „Borkum-West“ mit den Werten
- um 53°34,198'N, 6°40,361'E ist die sich neu
- entwickelnde Bucht des Nordstrands. Ge-
- rade die Bucht, durch die Versandung bei
- Niedrigwasser fast leer, liegt Jörn Donat
- besonders für Öy am Herzen liegt. „Die
- Bucht ist bei auflaufend Wasser und bei
- hohem Wasserstand Luxus als Surfgebiet
- für Anfänger. Denn sie hat einen hohen
- Sicherheitsfaktor“, erläutert er. Als Fort-
- geschrittener könne man überall fahren,
- aber für Anfänger sei die Bucht ideal. So-
- lange die Bucht nicht vollständig versan-
- det, ist also alles gut? Nein, weit gefehlt.

WASSERSPORTLER SIND NATURFREUNDE

- Generell kennt jeder Wassersportler die
- Bedeutung der Naturschutzgebiete und
- Nationalparks. In allen Ausbildungen
- zu Segel- und Surfscheinen, Sportboot-
- führerscheinen und vielfältigen Kursen
- lernen sie die Befahrensregelungen und
- Beschränkungen einzuhalten und die
- Tier- und Pflanzenwelt der Gewässer zu
- respektieren. Der § 5 der Nordsee-Befahrens-
- verordnung NordSBefV ist so-

- Verordnung mit Wasserfahrzeugen,
- die von einem Drachen gezogen werden
- (Kitesurfen), mit Wasserfahrzeugen,
- die einen Drachen oder einen Fallschirm
- ziehenzu befahren.“





Die Übersichtskarte Nord zeigt die Reviere, in denen Kite-Surfen in Schleswig-Holstein gestattet sein werden. Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), Bearbeitungsstand: 15.08.2021



Die Bucht am Nordstrand, bei auflaufend Wasser und hohen Wasserständen ein ideales Surfgebiet mit hohem Sicherheitsfaktor

• rungen habe man diesbezüglich bereits
 • in Niedersachsen gemacht, schreibt Peter
 • Lechner weiter. „Unter Ausschluss der Be-
 • troffenen werden nach der Salamitaktik die
 • vor Jahren zugesagten Kiteerlaubniszonen
 • von den Verwaltungsbehörden mit jedem
 • Auslaufen einer befristeten Genehmigung
 • stetig verkleinert und für Monate ganz ge-
 • schlossen, ohne die Möglichkeit, geeignete
 • Rechtsmittel einlegen zu können.“

• Und auf einen weiteren wichtigen Punkt
 • weist Jörn Donat hin: die zukunftsorien-
 • tierten Auswirkungen für den Tourismus
 • auf Borkum. „Wassersport und Sporttou-
 • rismus sind insbesondere für junge Leu-
 • te wichtig. Die viel zu kleinen Kitezonen
 • sind wenig attraktiv und könnten lang-
 • fristig für Borkum zum Nachteil wer-
 • den“, erläutert Jörn Donat. Und tatsäch-
 • lich beweist die Übersichtskarte Nord des
 • Ministeriums, dass Schleswig-Holstein
 • deutlich größere Kite-Gebiete anbieten
 • kann: Ein Wettbewerbsvorteil gegenüber
 • den angebotenen Revieren auf den Ost-

• friesischen Inseln und der niedersächsi-
 • schen Küste. Waren im nördlichen Nach-
 • barland die Tourismusverbände, die
 • regionalen Politiker und die Landesre-
 • gierung aktiver? Haben sie sich mehr für
 • die Kiter, d.h. also für die touristischen
 • Bedürfnisse der jugendlichen Sportler
 • eingesetzt? Bereits 2016, als die Arbeit an
 • den Entwürfen der Nordsee-Befahrens-
 • verordnung öffentlich wurden, haben
 • sich die Schleswig-Holsteiner intensiv
 • mit der Landesregierung in Kiel ausein-
 • andergesetzt. Durch Petitionen, inten-
 • sive Pressearbeit und direkte Gespräche
 • mit dem damaligen stellvertretenden
 • Ministerpräsidenten und Minister für
 • Energiewende, Landwirtschaft und Um-
 • welt Robert Habeck, wurden offenkun-
 • dig große Gebiete für Kite-Surfer freige-
 • geben. Ein Blick auf die Übersichtskarte
 • Nord zeigt es deutlich. Die Vermutung
 • liegt nahe, dass die Touristiker an der
 • ostfriesischen Nordsee eine Entwicklung
 • übersehen haben.

• „Denn nach wie vor soll im Wattenmeer
 • das Kiten generell verboten werden“,
 • schreibt Mitstreiter Peter Lechner: „Le-
 • diglich in speziellen Kite-Surf-Zonen ist
 • das Kiten zukünftig erlaubt. Das bedeute
 • aber, dass bei Veränderungen, z.B. wenn
 • die Bucht am Nordstrand tatsächlich
 • endgültig versandet, die zukünftige Auf-
 • rechterhaltung, Verkleinerung, Verlegung
 • oder Schließung der Zonen in einem Ver-
 • waltungsakt alleine von der zuständigen
 • Nationalparkverwaltung bestimmt wür-
 • de“. Entsprechende schmerzliche Erfah-

change.org Eine Petition starten Meine Petitionen Durchsuchen Förder*in werden Anmelden

Petitionsdetails Kommentare Updates

BORKUMER KÄMPFEN MIT EINER PETITION UM IHR REVIER

Gegen generelles Kiteverbot an Deutschen Küsten



5.277 haben unterschrieben. Nächstes Ziel: 7.500.

Bei 7.500 Unterschriften wird die Petition mit höherer Wahrscheinlichkeit eine Antwort der Entscheidungsträger*in bekommen!

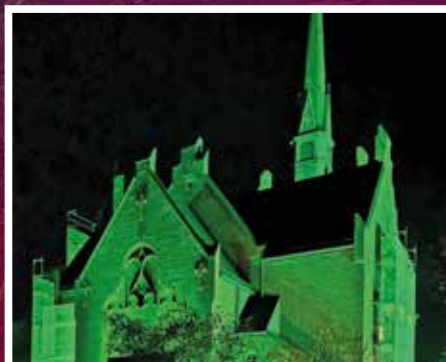
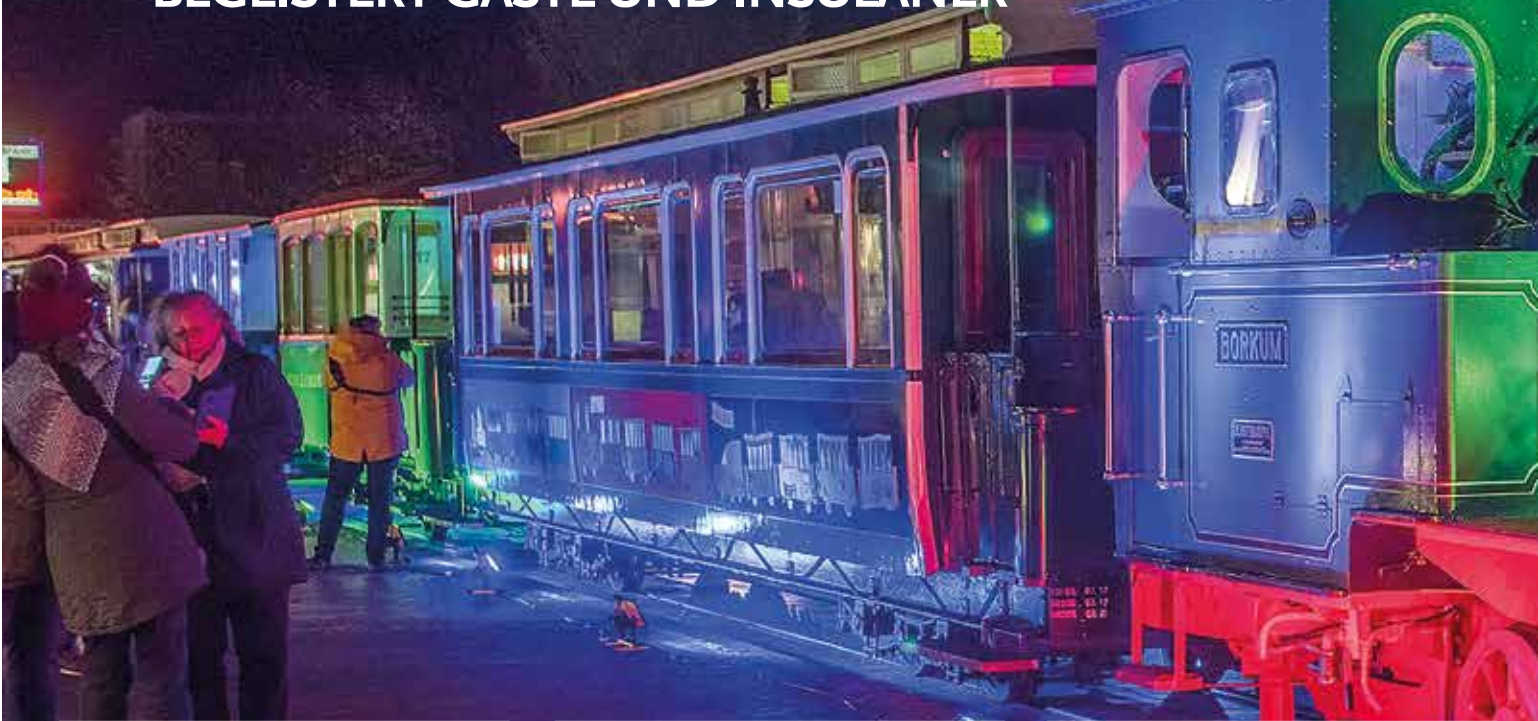
- Peter Lechner hat diese Petition unterschrieben.
- vor 2 Stunden hat Marco Lindhof unterschrieben
- vor 3 Stunden hat Jens Mennen unterschrieben

Noch haben die Surfer um Jörn Donat, Wilke Brinkmann und Peter Lechner die Hoffnung nicht aufgegeben. Mit einer Petition auf www.change.org, der weltweit größten Kampagnenplattform, versuchen sie die Öffentlichkeit zu mobilisieren und auf ihr Anliegen aufmerksam zu machen. Schon wenige Tage nach Veröffentlichung haben bereits über 5000 Menschen den Aufruf unterstützt. Der Link zur Petition: <https://chn9.it/mCgCmNXy>.



„LÜCHT UP BÖRKUM“

BORKUMER LICHTWOCHE BEGEISTERT GÄSTE UND INSULANER






🚂 Vom 3. bis zum 12. September fand in Berlin wieder das faszinierende Festival of Lights statt, bei dem viele Wahrzeichen, historische Orte, Straßen, Plätze und Szeneviertel mit fantastischen Farbspielen angestrahlt und mit Licht inszeniert wurden.

Während es solche Events auch in Dubai, Zagreb, Plovdiv, Kuwait, Borealis, New York und Zwickau gibt, hat auch die Nordseeinsel Borkum mittlerweile ihr eigenes Festival of Lights auf die Beine gestellt: die Borkumer Lichtwoche „Lücht up Börkum“. Im Rahmen der von der Nordseeheilbad Borkum GmbH in Zusammenarbeit mit dem Kystlys-Team um Rolf Arno Specht und Mareike Helbing realisierten Veranstaltung, erstrahlte vom 24. bis 30. Oktober jeden Abend von 18.30 bis 22.30 Uhr ein besonderes Gebäude der Insel in buntem Licht.

Die Borkumer Lichtwoche war ein großer Erfolg und lockte zahlreiche Insulaner und Gäste an, die die wunderbaren Illuminationen bestaunten. Gleichzeitig konnten sich Interessierte auf gelungene Sonderaktionen, Führungen und kulinarische Überraschungen freuen. Für alle, die das kunterbunte Event nicht live miterleben konnten, haben wir hier eine kleine Bildauswahl zusammengestellt. Viel Spaß beim Anschauen!



 Wer in den vergangenen Monaten einmal einen Ausflug ins beschauliche Ostland der Insel gemacht hat, dem wird sicherlich aufgefallen sein, dass hier direkt gegenüber vom Café Ostland ein nicht weniger beschauliches rot-weißes Büdchen auf Rädern steht, das natürlich sofort die Aufmerksamkeit erweckt.

Und tatsächlich lohnt es sich, einmal näher an das von der Borkumer Tischlerei Byl im Stil der historischen Badekarren gebaute Borkum Budje heranzutreten und genauer nachzuschauen. Denn in diesem Borkum Budje bietet das Team der Werbeagentur 53° um Sabine Homering ein einzigartiges Sortiment an originellen Borkum-Souvenirs. Und das – ganz im Sinne des Standorts mitten im



Nationalpark Wattenmeer – dank installierter Solarpaneelen sogar vollkommen nachhaltig und autark. Ob liebevolle In-seldesigns, attraktive Postkarten mit borkumspezifischen plattdeutschen Sprüchen, maritime Notizblöcke oder weitere nachhaltige, regionale Print-Produkte. Hier findet sicher jeder schnell das passende Mitbringsel bzw. eine schöne Urlaubserinnerung für zu Hause.

DAS BORKUM-BUCH

Auch als Weihnachtsgeschenk geeignet ist das Borkum-Buch „UT LEIWDE | BÖRKUM“. Auf 152 Seiten Naturpapier gedruckt, finden Leserinnen und Leser hierin einen Mix aus Texten auf Borkumer Platt samt deutscher Übersetzung, historischen Bildern sowie Illustrati-



onen. Nicht zuletzt durch die Aufmerksamkeit der Publikation wirkt diese wie eine Liebeserklärung an die Insel.

ANKER UP! - GEDÄCHTNISPIEL

Spiel- und Lernspaß verspricht außerdem das Gedächtnisspiel „Anker up!“, bei dem Jung und Alt spielerisch Begriffe aus dem Borkumer Platt lernen. Wussten Sie schon, was Miegamele, Kiffke oder Undeier bedeutet? Nicht? Dann sollten Sie sich rasch das Memory-ähnliche Spiel besorgen, das mit insgesamt 40 Illustrationen und Kartenpaaren garantiert dazu beitragen wird, Ihren Platt-Wortschatz elementar zu erweitern.

BÖRKUM BUDJE AB FRÜHJAHR WIEDER GEÖFFNET

Auch wenn sich ein Ausflug ins malerische Ostland im Winter immer lohnt, ist das Borkum Budje in der kalten Jahreszeit derzeit geschlossen und wird erst wieder im Frühjahr Insulaner und Gäste empfangen können. Doch keine Bange! So lange muss natürlich niemand darauf warten, die Produkte der Werbeagentur 53° zu ergattern – denn



selbstverständlich können diese auch online bestellt und direkt zu sich nach Hause geliefert werden.

Interessiert? Dann werfen Sie doch einfach mal einen Blick auf die Webseite www.53-grad.de – oder schauen Sie am Borkum Budje vorbei, wenn die Tage wieder länger und wärmer sind. Die entsprechenden Öffnungszeiten finden Sie als Aushang vor Ort, unter „Borkum“ auf Facebook oder „boerkum“ auf Instagram. Sabine Homering und ihr Team freuen sich jetzt darauf, Sie persönlich kennenzulernen.

Ricardo's
Fahrradverleih
Verkauf & Services

Inhaber Ricardo Hirt
Blumenstraße 3
Telefon 04922 1407

www.fahrraeder-borkum.de

WIR
HABEN
GEÖFFNET!



KLEINER TIPP: WEIHNACHTS- MARKT

Kleiner Tipp: Falls es die aktuellen Corona-Bestimmungen und -Entwicklungen erlauben, findet vom 28. bis 30. Dezember gegenüber des Café Ostlandes ein kleiner aber feiner Weihnachtsmarkt statt, auf dem auch das Borkum Budje vertreten sein wird.





BURKIS KINDERSEITEN

NEUES VON BURKI UND SEINEN FREUNDEN



73

Letztens haben wir unseren Freund Rudi besucht, der beim Borkumer Tierschutzverein im Tierheim wohnt. Der hat es da wirklich total cool und lebt mit ganz vielen unterschiedlichen Tieren zusammen. Aber leider gibt es ein Problem! Weil Rudis Zuhause schon viele Jahre alt ist, muss es dringend neu gebaut werden – ansonsten müssen alle Tiere hier ausziehen und wissen gar nicht, wohin sie sollen. Doch ich wäre nicht ich, wenn ich nicht schon längst eine Lösung wüsste... Mehr möchte ich euch aber noch nicht verraten. Wie die Geschichte ausgeht, erfahrt ihr in meinem neuesten Abenteuer.

Erhältlich im Nordsee-Hotel (Bubertstraße 9)



Im unteren Bild stecken 10 Fehler. Findest du sie?

FINDE 10

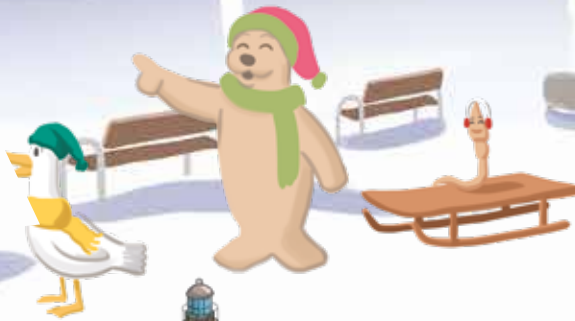
FEHLER!





HOL DIR BURKIS GEDÄCHTNISPIEL

Egal ob zu Hause, im Restaurant oder am Strand: Mit „Burki Abenteuer – Pärchen finden“ wird es bestimmt nie langweilig! Auf den Karten entdeckt ihr tolle Schnappschüsse von mir und meinen Freunden und natürlich viele Borkumer Sehenswürdigkeiten. Erhältlich ist das Spiel in den Burki Fanshops (Schuhhaus Melles und Teeparadies Ebner) sowie in den Filialen der Bäckerei Müller.



SUCHE DEN WEG

„Hilf Burki, den Weg zu seinem Strandzelt zu finden!“





IM RAUSCH DER GESCHWINDIGKEIT NACH BORKUM

DER NEUE KATAMARAN „NORDLICHT II“



Sicherlich sind die meisten, die diese Zeilen gerade lesen, schon einmal mit dem Katamaran „Nordlicht I“ von Emden nach Borkum gedüst – und haben nicht schlecht darüber gestaunt, wie schnell dieser an sein Ziel gelangt.

Seit Ende 2021 verfügt die AG Ems mit der „Nordlicht II“ nun über einen weiteren, brandneuen High-Tech-Katamaran, der künftig im Borkumverkehr sowie auf der Strecke zwischen Cuxhaven und Helgoland eingesetzt wird.

Aber wussten Sie schon, dass der neue Katamaran selbst einmal Passagier war,

bevor er die ersten Gäste transportieren konnte? Ja, Sie haben richtig gelesen. Rund dreieinhalb Wochen war die Nordlicht II huckepack auf dem Transportschiff MS Paula unterwegs, um von Singapur in den Heimathafen Emden zu reisen.

DIE ENTWICKLUNG

• Doch einmal ganz von vorne: Bereits in der Vor-Corona-Zeit beauftragte die AG Ems nach einer internationalen Ausschreibung die Penguin-Werft-Gruppe in Singapur damit, einen neuen Kata-

maran zu entwickeln. Nachdem dieser in der Niederlassung im indonesischen Batam gebaut wurde, konnte er hier bereits am 25. März 2021 für ein erstes technisches „Launching“ ins Wasser gelassen werden. Anschließend wurde das Schiff zur Endausrüstung nach Singapur überführt, wo die Werft vom 11. bis zum 27. Mai erfolgreiche Testfahrten in der Straße von Singapur absolvierte.

• Zwar verzögerte sich der Weitertransport in Richtung Deutschland zunächst aufgrund der vorübergehenden pandemiebedingten Drosselung der Be- und Entladekapazitäten in den Häfen. Ende



Die Nordlicht II auf einer erfolgreichen Testfahrt fernab des künftigen Heimathafens.



Am neuen High-Tech-Katamaran werden die letzten Arbeiten erledigt.

- Oktober konnte die Nordlicht II dann
- jedoch endlich auf das Transportschiff
- „MS Paula“ verladen werden, das den
- Katamaran schließlich dreieinhalb Wo-
- chen später in Emden ablieferte. Nach
- einer intensiven Einarbeitung der Be-
- satzung, die sich vorerst mit der kom-
- plett neuen Technik an Bord vertraut
- machen musste, erfolgte am 26. Novem-
- ber die feierliche Taufe des Katamarans,
- der anschließend zum ersten Mal in
- Richtung des schönsten Sandhaufens
- der Welt in See stach.



EXKLUSIVE AUSSTATTUNG UND TECHNIK

Für die Penguin-Werft war der Bau der Nordlicht II laut AG Ems ein Vorzeige-Objekt, da der neue Katamaran nicht nur durch Form und Technik, sondern insbesondere auch durch eine exklusive Ausstattung überzeugt. Viele der verbauten Materialien sind Zulieferungen aus Europa bzw. Deutschland, wie etwa die MAN-Motoren oder auch der für die Unternehmensgruppe designte Teppichboden. An manchen Stellen findet man im Schiff bereits Hinweise auf das geplante Einsatzgebiet „Wattenmeer“ oder auch die Tradition der Reederei im Helgolandverkehr, die in Form von Wandbildern zum Einsatz kommen.

An Bord stehen auf zwei Decks in drei Salonbereichen insgesamt 450 Sitzplätze zur Verfügung, die mit sehr komfortablen Sitzen der Firma West Meham ausgestattet sind. Auf dem Hauptdeck befinden sich 243 Sitzplätze der „Comfort Class“ und auf dem Oberdeck stehen in der „Captains Class“ 207 Plätze, davon 96 an Tischen zur Verfügung. Hier soll künftig Service am Platz geboten werden, aber auch für alle anderen



Die Nordlicht II wird für den Transport fertig gemacht.

Bereiche sind gastronomische Leistungen erhältlich. Weiterhin befinden sich zusätzlich 54 Sitze und Tische auf dem

freien Sonnendeck. Durch die Ausstattung mit zwei effizienten MAN-Motoren des Typs 175 D – die mit dem aus Erdgas

Nach dreieinhalb Wochen Überfahrt erreicht die Nordlicht II Emden.





INFOKASTEN

- Baujahr 2021
- Antrieb 2x 2.960 kW
- Max. Geschwindigkeit 35 Knoten
- Motion-Damp-System für mehr Fahrkomfort
- 2 Passagier-Decks mit eigenem Gastronomieangebot
- 354 Plätze in der Comfort Class
- 96 Plätze in der Captains Class
- 54 Plätze auf dem freien Sonnendeck
- Besonderer Gepäckbereich an Bord
- Erleichterter Einstieg für Gäste mit Gepäck, Kinderwagen und für mobilitätseingeschränkte Personen
- Lift vom Hauptdeck zum Ober- und Sonnendeck



Die Nordlicht II wird zu Wasser gelassen – und fortan regelmäßig im Borkumverkehr eingesetzt.

gewonnenen innovativen synthetischen Kraftstoff GTL (Gas-to-liquids) betrie-

ben werden – erreicht das Schnellschiff eine Maschinenleistung von 2 x 2.960

Kw und eine maximale Geschwindigkeit von 35 Knoten.



Herzlich Willkommen
in der Neuen Apotheke Borkum

Neue Apotheke Borkum
Dr. rer. medic Julie Behr e. Kfr.
Neue Straße 35 | 26757 Borkum
Telefon: 04922 - 9 24 34 36
Telefax: 04922 - 9 24 34 37
E-Mail: mail@neue-apotheke-borkum.de

Wir sind für Sie da.
Mo. - Fr.: 8:30 - 13:00 Uhr & 15:00 - 18:30 Uhr
Sa.: 8:30 - 13:00 Uhr

WWW.NEUE-APOTHEKE-BORKUM.DE

Kompetent und freundlich im Herzen der Insel



Regenschirm, Shirts, Tassen und vieles mehr – ein Stück Borkum für daheim



BORKUMER TRINKWASSER TO GO

STADTWERKE UND WATERTOORN BÖRKUM E.V. PLANEN DIE ERRICHTUNG VON WASSERSPENDERN

Über 80 Prozent der Deutschen trinken gelegentlich oder regelmäßig Leitungswasser und freuen sich über den erfrischenden Schluck, der kostengünstig aus dem Wasserhahn fließt. Und das dank der im weltweiten Vergleich hierzulande überdurchschnittlich guten Trinkwasserqualität absolut sorgen- und bedenkenlos.

Hervorragendes Trinkwasser gibt es auf der Nordseeinsel Borkum, wo es einen besonderen Weg zurücklegt. Denn wenn es hier regnet, versickert der Niederschlag durch den feinen Sand der Dünen, wird so auf natürliche Art vorgereinigt und in der unter der Insel liegenden Süßwasserlinse gespeichert. Die Borkumer Stadtwerke sorgen dann dafür, dass das Wasser über mehr als 40 Brunnen zu den Wasserwerken in der Hindenburgstraße und im Ostland gelangt, in denen es schließlich zu Trinkwasser aufbereitet wird.

Folglich entstammt das Borkumer

Trinkwasser zu hundert Prozent aus gesäubertem Regenwasser und wird nicht – wie oftmals auf dem Festland – mit Chemikalien wie Chlor behandelt. Außerdem wird ihm keinerlei in

Kläranlagen gesäubertes Wasser hinzugefügt, sodass das Lebensmittel Nummer 1 hier um ein Vielfaches über den europäischen Mindestanforderungen der Trinkwasserverordnung liegt.



Das Projekt wird in Zusammenarbeit zwischen den Borkumer Stadtwerken und dem Watertoorn Borkum e.V. realisiert.

NACHHALTIGE ABFÜLLSTATIONEN

Daher wundert es auch nicht, dass viele Insulaner und Gäste von dem hiesigen Trinkwasser schwärmen und dieses gerne direkt aus der Leitung trinken. Und nicht nur das! Oftmals wird es zudem in Flaschen abgefüllt, um auch für einen Strandspaziergang oder auf einer Wanderung immer eine Erfrischung griffbereit zu haben. Damit das Trinkwasser dabei an noch mehr Stellen zugänglich gemacht und für dessen hohe Qualität geworben wird, planen die Borkumer Stadtwerke in Kooperation mit dem Watertoorn Borkum e.V., an unterschiedlichen Stationen auf der Insel leitungswassergebundene Wasserspender/Flaschenabfüllstationen zu installieren, die es ermöglichen, Wasserflaschen



Dank der unter der Insel liegenden Süßwasserlinie kann sich Borkum autark mit hochqualitativem Trinkwasser versorgen.

jederzeit und kostenlos aufzufüllen. auf kleinen Informationstafeln über
 Gleichzeitig sollen Interessierte hier die komplexe Trinkwasserversorgung





Durch die Verwendung von Glasflaschen sollen Plastikflaschen und -müll vermieden werden.

verwendet werden und diese womöglich noch als Müll in den Dünen landen, streben die Verantwortlichen an, gegen Pfand handliche und bruchsichere Glasflaschen anzubieten. Diese sollen an verschiedenen Standorten erhältlich sein und mit dem Borkum-Logo gebrandet werden.

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Das geplante Projekt steht ganz im Sinne der Zukunftsstrategie Borkum 2030, die darauf abzielt, die Insel klimaneutraler, umweltfreundlicher und emissionsfrei zu gestalten. So wird nicht nur dafür geworben, mehr Leitungswasser zu trinken, sondern auch dazu beigetragen, die CO₂-aufwendige Herstellung, Befüllung und den Transport von Getränken zu verringern. Nicht zuletzt geht dieses natürlich auch mit einer willkommenen

Reduzierung von Müll wie z.B. Plastikflaschen und Trinkpaketen einher. Auch



An solchen Füllstationen können Gäste und Insulaner schon bald Borkumer Trinkwasser abzapfen.

und über die außergewöhnliche Süßwasserlinse informiert werden. Um zu verhindern, dass die Auffüllmöglichkeit dazu führt, dass mehr Plastikflaschen



NEU Fischeintopf

Krabbencremesuppe

Stonner's BORKUM

Fischeintopf

Krabbencremesuppe Borkumer Art

ORIGINAL **STONNERS**

Der Höhepunkt jedes Weihnachtsessens



Krabbencremesuppe Borkumer Art

Frohe Weihnachten wünscht das gesamte Team von Stonner's Milchbude und wir sagen am Strand goodbye für immer!

Wir bedanken uns bei allen unseren Gästen für Ihre Treue und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr im "Stonner's Aikes"

Für alle, die nicht so lange warten möchten, gibt es jetzt einen Online-Shop unter www.stonnors-borkum.de





Weitere Infos im Internet unter www.stonnors-borkum.de

Jetzt in den EDEKA Märkten, bei Brantjes, im Markant Markt und in Stonner's Online-Shop!

hiermit übernimmt Borkum wieder mal sichtbar mehr Verantwortung für den Umweltschutz im UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer und fördert die Sensibilität für Nachhaltigkeit.

Ab wann Sie das Trinkwasser an den Wasserspendern abzapfen können und wo diese genau stehen werden, wird Ihnen die BURKANA-Redaktion mitteilen, sobald dieses feststeht. Die erste Auffüllstation wird übrigens voraussichtlich zur im kommenden Jahr angestrebten Eröffnung des Borkumer Wassermuseum, Erlebnis- und Bildungszentrum (B:WEB) direkt am Wasserturm realisiert.



Sobald das Borkumer Wassermuseum, Erlebnis- und Bildungszentrum (B:WEB) eröffnet, finden Gäste und Insulaner hier auch den ersten Wasserspender.

DEIN BROT

WENIG
RESTE-
VIEL
SINN!

Jetzt online Dein
LIEBLINGSBROT
vorbestellen! #gegenVerschwendung

Bäckerei · Konditorei
Müller
Nordseeinsel Borkum

www.mueller-borkum.de

Weihnachten 2021

GANS OHNE STRESS

Sie möchten Ihre Gäste mit einem perfekten Gänse- oder Entenbraten überraschen? Am liebsten ohne dafür in der Küche zu stehen?

Dann bestellen Sie einfach telefonisch bis zum 22.12.2021 unter 0151 153 116 97.

Die Abholung kann am 24., 25. und 26.12.2021 nach Absprache erfolgen.

Die „Gans to go“ oder „Ente to go“ gibt es mit extra viel Soße und typischen Beilagen.

**„Ente to go“ für
4 Personen – 80,00 €**


**„Gans to go“ für
4 Personen – 100,00 €**

Rias Beach Cuisine
Strandstraße 32 | 26757 Borkum



BORKUM GEHÖRT ZU DEN FOTOGENSTEN KLEINSTADT-INSELN DEUTSCHLANDS ERNEUT 3. PLATZ IM TRAVELCIRCUS-RANKING



 Malerische Sonnenuntergänge, traumhafte Strände, verwunschene Dünenlandschaften und eine Flora und Fauna, die facettenreicher kaum sein kann: Die Nordseeinsel Borkum besticht durch ihre Schönheit und lädt Hobbyfotografen rund um die Uhr dazu ein, die herrliche Umgebung im Bild festzuhalten.

Kein Wunder daher, dass das bedeutende Online-Reiseportal Travelcircus Borkum erneut zu einer der fotogensten Kleinstädte wählte. Maßgeblich für die Bewertung waren dabei die Anzahl der auf Instagram hochgeladenen Fotos und Beiträge, die mit einem Hashtag (#borkum) versehen wurden. Insgesamt wurden im Auswertungszeitraum des Jahres 2021 genau 22.351 Borkummotive und 160.119 Beiträgen hochgeladen – womit Borkum den dritten Platz in der Kategorie „Kleinstadt-Inseln“ belegt.

Weitere Informationen zur diesjährigen Wahl finden Sie hier: www.travelcircus.de/urlaubstziele/instagram-kleinstaedte/




BORKUM
NORDSEEHEILBAD GmbH
STADTWERKE

☆
**MOIJE
 WIEHNACHTEN
 UN EIN GAUDE
 OVERGANG IN'T
 NEIJE JAHR!**

★ **Liebe Borkumerinnen und Borkumer, liebe Kundinnen und Kunden, liebe Gäste!** ★ ★

★ Auch das Jahr 2021 hat uns wieder in Atem gehalten – und vor Augen geführt, dass wir noch einige Schritte davon entfernt sind, zur Normalität zurückkehren zu können.

★ Doch trotz allem Schwanken zwischen Angst, Hoffnung und Freude, ist es uns erneut gelungen, Sie ohne jegliche Schwankungen zuverlässig mit Strom, Wärme und hochqualitativem Trinkwasser zu versorgen. Es freut uns daher sehr, Ihnen auch in diesen unbeständigen Corona-Zeiten als sichere Konstante zur Seite zu stehen – und werden natürlich auch im kommenden Jahr ein zuverlässiger Partner sein.

In diesem Sinne bedanken wir uns für Ihr Vertrauen, wünschen Ihnen besinnliche Festtage, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch! Bitte bleiben Sie gesund!

Ihr Team der Stadtwerke Borkum ★

UNSERE STADTWERKE - UNSERE ENERGIE

„SEENOTRETTUNGSKREUZER HAMBURG“ + „BORKUM IN FARBEN“ NEUE KALENDER VOM FREIWILLIGEN RETTUNGSMANN JÖRG ZOGEL ERHÄLTLICH



👉 Bereits seit vielen Jahren gibt der freiwillige Rettungsmann und leidenschaftliche Fotograf Jörg Zogel attraktive Kalender heraus, die mit beeindruckenden Aufnahmen des auf Borkum stationierten DGzRS-Seenotrettungskreuzers sowie wunderbaren Bildern des schönsten Sandhaufens der Welt überzeugen.

Ab sofort können Gäste und Insulaner die entsprechenden Kalender für das Jahr 2022 erwerben. Diese sind wie gewohnt in zwei Ausführungen erhältlich („Seenotrettungskreuzer HAMBURG“ + „Borkum in Farben“) und überraschen jeweils mit 13 ansprechenden Fotografien im Format DIN A4. Die Kalender kosten pro Stück 10 Euro, wovon 5 Euro an die DGzRS-Station Borkum bzw. an die Reittherapie in der Diakonie Michaelshoven, Köln gespendet werden. *Hier können Sie die Fotokalender direkt per Mail bestellen: zogel-joerg@t-online.de*



★ ★ ★ ★
**Strandhotel
Hohenzollern**

Borkum seit 1898

„JEDEN TAG ETWAS
BESONDERES“

SAISONALE GERICHTE

PALÉE
Bar Restaurant Café

IM STRANDHOTEL HOHENZOLLERN

JANN-BERGHHAUS-STRASSE 63 | 26757 BORKUM

Fon 049 22 - 92 33 0 | Fax 049 22 - 92 33 44

www.strandhotel-hohenzollern.com



Hinweis: Da bei Redaktionsschluss noch nicht genau feststand, wie sich die vierte Welle der Corona-Pandemie auf die Realisierung von Veranstaltungen und Freizeitangeboten auswirkt, könnte es sein, dass die folgenden Events leider noch abgesagt werden.

INSELBUSRUNDFAHRT - MIT DEM BUS BORKUM ENTDECKEN

4.12.: 11 – 12.30 UHR; 7.12.: 14 – 15.30 UHR; 11.12.: 11 – 12.30 UHR; 12.12.: 11 – 12.30 UHR; 14.12.: 14 – 15.30 UHR; 18.12.: 11 – 12.30 UHR; 18.12.: 14 – 15.30 UHR; 21.12.: 14 – 15.30 UHR; 26.12.: 14 – 15.30 UHR; 28.12.: 14 – 15.30 UHR; 29.12.: 14 – 15.30 UHR; 30.12.: 14 – 15.30 UHR; 31.12.: 14 – 15.30 UHR

Ob Leuchttürme, Seezeichen oder die facettenreiche Insellandschaft – auf ei-



ner Fahrt mit dem klimafreundlichen Elektrobus oder dem historischen Oldtimer-Bus lernen Sie die herausragenden Attraktionen der Insel kennen. Während der Rundfahrt erläutert Ihnen der sachkundige Busfahrer Wissenswertes zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, die Sie unterwegs vom Bus aus betrachten können.

FÜHRUNG DURCH DAS HEIMATMUSEUM

6., 13., 20. DEZ. + 3., 10. JAN; 15 UHR; HEIMATMUSEUM DYKHUS



Wie haben die Insulaner früher gelebt? Wie lief der Walfang ab? Wie sieht ein Wal überhaupt aus?

Aufbereitete Exponate, ein gigantisches Walskelett und historische Abbildungen lassen Sie die Geschichte Borkums hautnah erleben. Für die Führungen ist eine Anmeldung und Kartenkauf erforderlich! Der Kartenverkauf findet im Museum statt.

HIP – GESCHICHTE AUS DEM NORDMEER

9., 16., 23., 30. DEZEMBER; 16:30 UHR; EV.-LUTH. GEMEINDEHAUS ARCHE/STRANDSTR. 37

Hip ist ein Seepferdchen und lebt mit seinen Freunden im Nordmeer vor Borkum. Dort erleben sie lustige und spannende Abenteuer. Mitspielgeschichten für Kinder von 3-9 Jahren, mit Liedern

FROHE WEIHNACHTEN

...und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Wir von der Bäckerei Müller wünschen allen unseren Kunden & Freunden ein frohes Weihnachtsfest und eine ruhige und besinnliche Zeit im Kreise der Familie.

Für Ihr Vertrauen im Jahr 2021 bedanken wir uns ganz herzlich und freuen uns schon auf ein neues, gemeinsames Jahr 2022!

Ihre Familie Müller & das gesamte Team

Bäckerei Konditorei **Müller** Nordseeinsel Borkum

FROHES FEST

facebook Jetzt Fan werden: www.facebook.de/baeckerei.mueller

Brasserie
We're tastier!

JOYEUX NOËL ET BONNE ANNÉE

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR WÜNSCHT IHNEN DAS GESAMTE TEAM DER BRASSERIE & CHRISTOPHE ALEISSER

DIE BRASSERIE AUCH IM INTERNET: WWW.BRASSERIE-BORKUM.DE

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!

- FRÜHSTÜCK À LA CARTE!
- PIZZA UND PASTA
- AMERICAN BURGER
- FISCHGERICHTE
- FRISCHE SALATE

FRANZ-HABICH-STR. 18 - INH. CHR. ALEISSER - TEL. 0 49 22 - 92 47 900

auf dem Akkordeon. Von und mit Uwe Ostenkötter.

FAHRTEN MIT DEM TRIEBWAGEN T1 - „SCHWEINESCHNÄUZCHEN“

28., 29., 30. DEZEMBER; 11 UHR,
START AM INSELBAHNHOF

Unternehmen Sie mit dem - liebevoll „Schweineschnäuzchen“ genannten - historischen Triebwagen T1 eine nostalgische Ausflugsfahrt in Richtung Fährhafen. Bei einem Halt am Deichschart erhalten Sie die Gelegenheit, einzigartige Fotos zu machen.



BORKUMER BLUES NIGHT – BB & THE BLUES SHACKS

27. DEZEMBER; 20 UHR; KULTURINSEL
Mit „BB and the Blues Shacks“ kommt



eine der international renommiertesten Bluesbands nach Borkum. Seit 29 Jahren ist dieses Ensemble weltweit auf Tour und hat dabei bisher bereits mehr als 4000 Konzerte gespielt. Die BBs lieben ihre Musik und spielen den Blues so gekonnt, dass selbst die US-Bluesgrößen den Hut vor dieser deutschen Band ziehen. Mit ihrer Mischung aus Rhythm & Blues und einem Hauch „Sixty Soul“ haben sie sich

eine Fangemeinde um den ganzen Globus erspielt. Die Band erhielt zahllose Auszeichnungen wie den „German Blues Award“ und den Titel „beste Bluesband Europas“ durch französische Musikredak-

teure. Ihre CD „Unique Taste“ wurde mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik prämiert. B.B. & The Blues Shacks stehen für großartige Live-Auftritte und haben sich so auch als Top-Act in Übersee etabliert. Sie spielten in Dubai, auf dem Doheny Festival in Los Angeles und beim Byron-Bay-Festival in Australien mit Künstlern wie Bob Dylan, B.B. King und Elvis Costello vor großen Publikum



Scheunenrestaurant
upholm hof

Anschrift

Scheunenrestaurant Upholm-Hof
Upholmstr. 45 | 26757 Borkum
Tel.: 049 22 - 4176



Auf Ihren Besuch freuen sich
Familie Hentschel & das Team
vom Upholm-Hof

Ihre Familie Hentschel



Winteröffnungszeiten

Vielen Dank für ihre Treue in 2021. Wir machen Betriebspause bis zum 27.12. uns haben ab Dienstag, 28. Dezember um 17.00 Uhr wieder geöffnet.



*Für Festlichkeiten aller Art bitten wir um rechtzeitige Vorbestellung

Unsere Angebote

Werfen Sie einen Blick in unsere neue Herbst-/Winterkarte.



Torten & Kuchen aus der hauseigenen Bäckerei

Weitere Informationen finden Sie auf:
www.upholm-hof.de

GESUNDES

NEUES JAHR



Das Team des Gezeitenlandes dankt allen Gästen und Insulanern für die Treue, wünscht einen sorgenfreien und erholsamen Jahreswechsel, viel Optimismus, Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit!

Fit durch den Winter

Schalten Sie bei einer 25-minütigen Entspannungs-Massage ohne Zeitdruck und Stress einmal so richtig ab!

Sonderangebot vom
01.11.–23.12.2021 und 08.01.–03.04.2022



Schenken macht Freude!

Machen Sie Ihren Liebsten eine besondere Freude und schenken Sie Zeit. Ob für jetzt zur Weihnachtszeit, Geburtstag, Hochzeitstage oder einfach gemeinsame Zeit – was auch immer Sie sich wünschen – wir erfüllen es gerne und bereiten Ihren Gutschein individuell vor.



Trainerwechsel auf der Tennisanlage

Anfang Dezember setzt Sunball Tennis & Reisen den erfahrenen DTB-Tennistrainer Torsten Bischof ein und löst somit unseren bisherigen Trainer Daniel Plagge ab, dem wir herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz danken.



Wer sein Spiel verbessern oder über Winter mit der tollen Sportart beginnen möchte, erreicht ihn telefonisch unter 0 49 22 / 933 660.

Reservieren Sie hier online einen Tennisplatz



WICHTIGE INFORMATION

Bad und Sauna öffnen vom 28.12. bis 05.01. mit Ausnahme von Neujahr bereits um 10:00 Uhr morgens. Die Sonderöffnungszeiten vom 26.12.2021 bis 07.01.2022 finden Sie auf www.borkum.de oder direkt im Gezeitenland!

Je nach aktueller Coronaverordnung bitten wir einen 3G- (evtl. 2G-) Nachweis. Außerdem haben wir eine Dokumentationspflicht (Luca, Frida oder handschriftlich) und bitten um unaufgefordertes Vorzeigen der Gästekarte oder des Insulaner-Nachweises.

ÖFFNUNGSZEITEN IN DER NEBENSAISON

(01.12.–23.12.2021 & 08.01.–03.04.2022)

ERLEBNISBAD - „Bade“zeiten

Montag–Freitag	14:00–18:30 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag	12:00–18:30 Uhr

SAUNA - „Sauna“zeiten

Mo., Mi., Do. und Fr.	14:00–20:00 Uhr
Dienstag gemischt	12:00–17:00 Uhr
Dienstag Damensauna	17:00–20:00 Uhr
Samstag, Sonntag	12:00–18:30 Uhr

PHYSIOTHERAPIE, WELLNESS & FITNESS

Physiotherapie & Wellness

Montag–Freitag	08:30–18:00 Uhr
Samstag	12:00–18:00 Uhr

Fitness

Montag–Freitag	08:30–20:00 Uhr
Samstag, Sonntag	12:00–18:00 Uhr

KONTAKT

A Goethestraße 27, 26757 Borkum
T 0 49 22 / 933 600
E gezeitenland@borkum.de
H www.gezeitenland.de

